

# DIE NEUE FUSSBALLWOCHE **FU TWO**

Nr. 12 · 21. Jahrgang

BERLIN, 25. März 1969

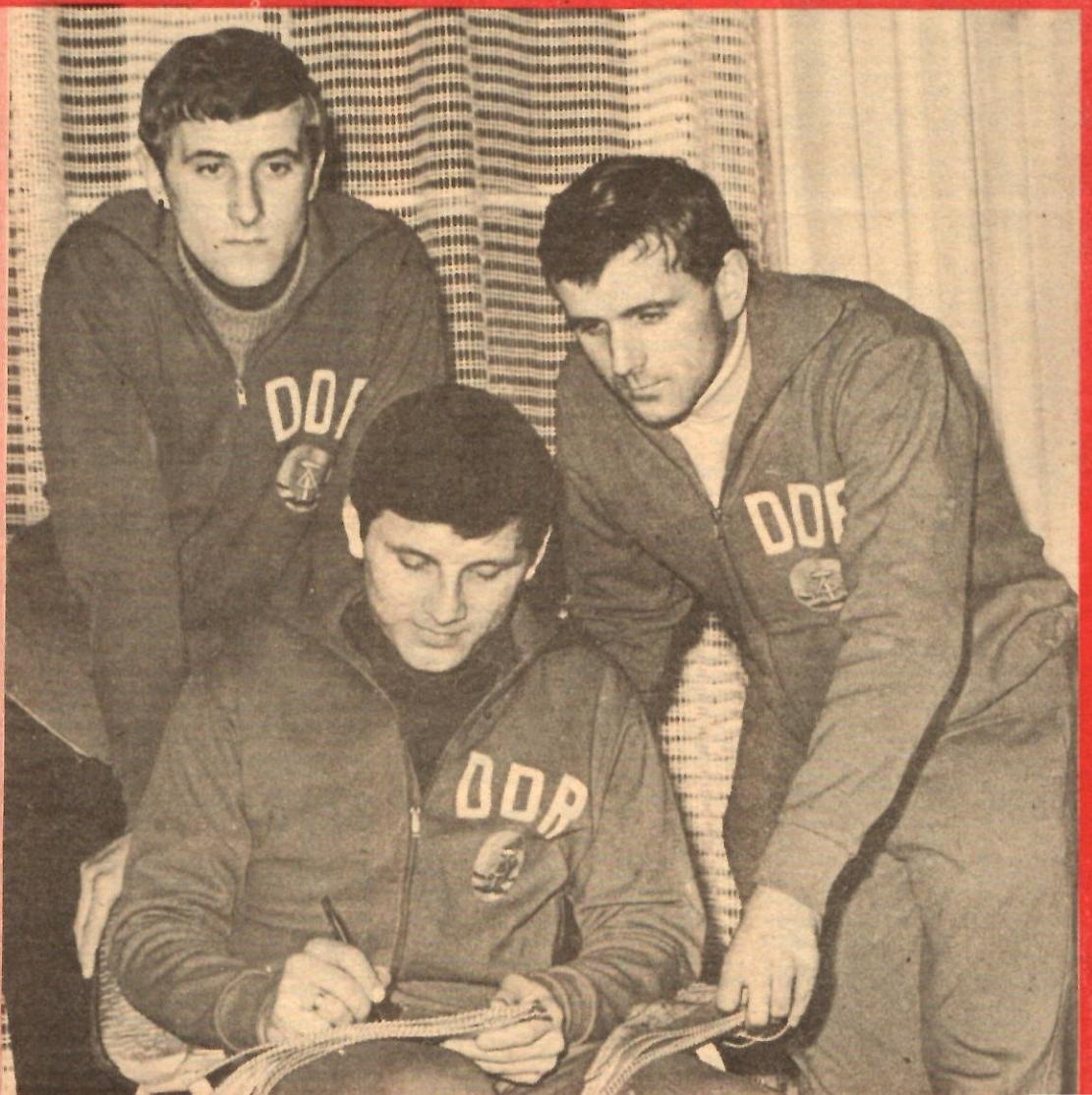
0,40 Mark / INDEX: 31 762

## WM-AUFTAKT GEGEN DEN EUROPAMEISTER ITALIEN



Im Aufgebot der deutschen Nationalmannschaft der DDR für das WM-Qualifikationstreffen gegen Italien am Sonnabend im Berliner Walter-Ulbricht-Stadion stehen mit Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden), Manfred Zapf (1. FC Magdeburg) und Erich Hammann (FC Vorwärts Berlin), die wir von links nach rechts erkennen, sowie dem Magdeburger Jürgen Sparwasser vier Neulinge. Wer von ihnen wird eine Chance erhalten?

Foto: Kilian



# DIE NEUE FUSSBALLWOCHE FUWO

Die Erkenntnis ist dem erfahrenen Fußballspieler nicht neu: Eine Elf wird dann erfolgreich sein, wenn jeder einzelne Spieler seine Verantwortung für die gesamte Mannschaft begreift; wenn die besten noch besseren Leistungen streben und die Schwächeren den Guten nachheben; wenn die Stärke von elf Aktiven – von vornherein durchaus nicht identisch mit dem Erfolg der Mannschaft – sich zu einem Kraftstrom bündelt, der in eine Richtung wirkt – in Richtung Tor.

\*  
Der simple Vergleich kann die Diskussion, die 2000 Delegierte des Kongresses der Nationalen Front des demokratischen Deutschland als gewählte Vertrauensleute unseres Volkes führten, tiefgründig, wissenschaftlich und vom sozialistischen Standpunkt aus, natürlich nur höchst unvollkommen wiedergeben. Er soll auch lediglich das Verständnis erleichtern für die Quintessenz, die nach zweitägiger Debatte in der Berliner Dynamo-Sporthalle als Hauptauftrag der Nationalen Front formuliert wurde: „alle Bürger der Deutschen Demokratischen Republik zu gewinnen und die Entwicklung der sozialistischen Menschengemeinschaft stärker denn je zu fördern“.

\*  
„Jeder trägt Verantwortung für das Ganze.“ Walter Ulbricht unterstrich in seiner begeistert aufgenommenen Rede, in der er die Linie der Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft vorzeichnete, dieses Motto des Nationalenkongresses noch einmal. Die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft umfaßt naturngemäß weit mehr als die Verantwortung für irgendwelche sportlichen Erfolg. Sie erstreckt sich auf Glück, Sicherheit und Frieden jedes einzelnen Bürgers, des Volkes der DDR und aller Völker Europas, heute und in Zukunft. Denn – so die Entscheidung des Kongresses – man kann „den Frieden nicht wissenschaftlich fördern als durch den Triumph des Sozialismus“.

\*  
In der Dynamo-Halle fehlten auch an diesem Wochenende die Sportler nicht. Kein Wunder, denn die Körperfunktion ist das Wesensmerkmal der sozialistischen Volksbewegung, zu der sich – wie Walter Ulbricht sagte – die Nationale Front des demokratischen Deutschland entwickelt hat. In Namen der Aktiven sprach Anna-Maria Müller, die Vizeweltmeisterin im Rennschlitten-Sport, die mit ihrem zweiten Platz beim Weltchampionat in Königsee noch einmal auf so eindrucksvolle Weise die Grenzen-Lüge von den geheizten Kufen entlarvt hatte. Anna-Maria sprach auch für Klaus Urbanczyk, der zu den Delegierten des Kongresses gehörte.

\*  
„Banne“ mag sich, seine Schlüsse aus dem Erlebnis des Kongresses ziehend, überlegt haben, wie überall die Forderung zu verwirklichen sei, daß die Bürger „alle Möglichkeiten für Kultur, Erholung und Sport nutzen und neue schaffen“. Und er mag in Gedanken auch hin und wieder vorausgeseilt sein zum kommenden Sonnabend. Nicht, daß Wohl und Wehe unserer gesamtgesellschaftlichen Entwicklung von einem Tor mehr oder weniger abhängen. Aber – und damit gewinnt der eingangs gewählte simple Vergleich an Berechtigung – ein Erfolg im Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiel gegen Italien würde gewiß den Beifall all jener finden, die sich in Berlin und in Tausenden Beratungen davor zusammenfanden. Denn die sportlichen Siege zählen mit, wenn die Forderung des Tages erfüllt werden soll, die „Neue Deutschland“ mit der Schlagzeile umriß: Im sozialistischen Miteinander zu Höchstleistungen für die DDR. D. W.

# BRIEFE

## Freiheit für Jupp Angenfort!

Wir protestieren gegen die widerrechtliche Verhaftung des westdeutschen Arbeiterfunktionärs Jupp Angenfort. Diese erneute Verhaftung Jupp Angenforts kennzeichnet die Politik der westdeutschen Bundesrepublik. Alte Nazi- und Kriegsverbrecher sind in Westdeutschland wieder in Amt und Würden, zahlreiche unerschrockene Kämpfer für Frieden und Demokratie wandern dagegen ins Zuchthaus. Deshalb schließen wir uns dem Protest, den das Komitee der antifaschistischen Widerstandskämpfer in der DDR an das Bundesjustizministerium erhoben hat, an. Wie auch viele andere DDR-Bürger fordern wir die sofortige Freilassung Jupp Angenforts. Oberliga-Kollektiv des 1. FC Magdeburg

## Wir drücken die Daumen

Am kommenden Sonnabend ist es soweit: Fußball-Europameister Italien stellt sich als Gegner unserer Nationalmannschaft im Berliner Walter-Ulbricht-Stadion vor. Wie groß das Interesse an diesem Spiel ist, geht ja wohl am besten aus der Kartennachfrage hervor. Nicht minder unbekannt ist aber auch, wie schwer die Aufgabe für unsere Auswahl ist. Niemand in der großen Schar der Fußballanhänger unserer Republik ist vermessen, und dennoch hoffen wir alle, daß es gelingen möge, die Azzurris zu bezwingen und damit die kleine Chance auf die erste Weltmeisterschaftsendrundenteilnahme der DDR zu wahren. Ich glaube, daß Trainer Harald Seeger nun doch eine recht starke Truppe beieinander hat, die das schaffen könnte. Was wir Zuschauer – selbstverständlich werde auch ich aus Magdeburg am Sonnabend in Berlin dabei sein – dazu beitragen können, das werden wir unbedingt tun. Wir drücken die Daumen und werden unserer Mannschaft den Rücken stärken!

Gerhard Weglage, Magdeburg

## Wie die Koreaner!

In der WM-Qualifikationsgruppe III, die von Italien, Wales und der DDR gebildet wird, sind die Italiener Favorit. Das ist klar. Doch auch Favoriten können gestürzt werden. Die Italiener haben das vor noch gar nicht allzu langer Zeit zu spüren bekommen. Bei der WM 1966 in England mußten sie durch ein sensationelles 0:1 gegen die Koreanische Volksdemokratische Republik alle Hoffnungen auf ein Vordringen in das Viertelfinale begraben. Warum soll unsere Mannschaft nicht das schaffen, was den Koreanern gelang? Die Überraschung wäre, so glaube ich ebenfalls, nicht einmal so groß wie vor knapp drei Jahren in England. In welcher Besetzung spielten die Italiener damals eigentlich?

Manfred Klebe, Dresden

Beim 0:1 gegen die KVDR am 19. Juli 1966 im Ayresome Park spielte Italien in folgender Besetzung: Albertosi, Landini, Guarneri, Janich, Facchetti, Bulgarelli, Fogli, Perani, Rivera, Mazzola, Barison.

## Mit 22 Spielern

Im Hinblick auf das bevorstehende WM-Qualifikationsspiel unserer Nationalmannschaft gegen Italien wäre es ganz interessant, sich noch einmal zu vergegenwärtigen, in welchen Besetzungen die Italiener die entscheidenden Spiele im Viertel- und Halbfinale sowie

im Endspiel der Europameisterschaft 1968 bestritten. Wer erzielte die Treffer?

Knut Becker, Cottbus

Das waren die Besetzungen und Torschützen der Italiener, die in den fünf Spielen insgesamt 22 Spieler einsetzten: Viertelfinale: Bulgarien-Italien 3:2 (1:1 am 6. April 1968 in Sofia: Albertosi (ab 66. Vier), Burgnich, Facchetti, Bertini, Bercellino, Picchi, Domenghini, Juliano, Mazzola, Rivera, Prati (1 Tor); der zweite Treffer entsprang einem Selbsttor der Bulgaren. – Italien-Bulgarien 2:0 (1:0) am 20. April 1968 in Neapel: Zoff, Burgnich, Facchetti, Ferrini,

Dynamo Dresden errang in der Saison 1952/53 den Meistertitel. Nachdem das Punktspieljahr mit Wismut Aue punktgleich abgeschlossen worden war – Dynamo 38:26 Punkte und 51:33 Tore, Wismut 38:26 Punkte und 57:48 Tore –, setzten sich die Elbestädter in einem Entscheidungsspiel mit 3:2 nach Verlängerung durch.

## Nochmals Souvenirs

Sportfreund Käßler vom FC Carl Zeiss Jena hat in der fuwo 10/69 allerlei Sorgen geschildert, die sein Club mit dem Souvenirversand hat. Sie treffen in ähnlicher Weise auch bei den übrigen Oberliga-Gemeinschaften zu. In der Mehrzahl handelt es sich bei den Souvenirsammlern um sportbegeisterte Jugendliche. Sie sollten sich einmal überlegen, wieviel Arbeit sie den Gemeinschaften aufzürden, wenn die dort tätigen Sportfreunde erst einen umfangreichen Brief über den sportlichen Werdegang des Anfragers zu lesen haben, um dann ganz zuletzt zu erfahren, daß eine Souvenir-Preisliste gewünscht wird. Das Ganze würde weit weniger zeitraubend sein, wenn grundätzlich Postkarten geschickt und die Absender genau und vor allem in gut lesbare Schrift angegeben würden. Es gibt dann noch eine „Autogrammkrankheit“. Ein Bild mit Autogramm in Faksimile genügt nicht, es muß handschriftlich sein. Da sollen die Wimpel und andere Dinge von allen Spielern unterschrieben werden. Das ist bei dem Umfang, den diese Wünsche inzwischen angenommen haben, überhaupt nicht möglich. Wir haben mit Hilfe der „Jungen Welt“ ein Autogrammheft herausgegeben, das jeder sofort bekommen kann, wenn er per Postanweisung 2,40 Mark einschickt. Verständnis sollte jeder dafür haben, daß es durchaus einmal vorkommen kann, daß ein bestimmtes Souvenir nicht vorrätig ist und sich die Sendung demzufolge etwas verzögert. Wie soll aber eine Sendung ankommen, wenn beispielsweise Andreas Müßiggang als Absender 7035 Leipzig, Georg-Schwarz-Sportplatz (also die Anschrift der BSG Chemie!) angibt, wenn Volkmar Boch (oder so ähnlich) nur 402 Halle und Siegfried Schicht lediglich Freiberg als Absender nennen?

Georg Bloß, Leipzig  
Geschäftsführer der BSG Chemie

## DAS Zitat

„Worin bestehen der Charakter und die Bedeutung dieses Kongresses der Nationalen Front? Sie bestehen darin, daß sich die Nationale Front des demokratischen Deutschland zur sozialistischen Volksbewegung entwickelt hat. Die große Aussprache zum Kongreß der Nationalen Front stand im Zeichen der vollständigen Entwicklung des sozialistischen Gesellschaftssystems in unserer Republik. Diese geschichtliche Aufgabe bestimmt die Tätigkeit der Nationalen Front in den nächsten Jahren. Nachdem durch die Kraft des Volkes in unserer Deutschen Demokratischen Republik die sozialistischen Produktionsverhältnisse gesiegt haben und durch den Volksentscheid die Verfassung unserer Republik angenommen wurde, gilt es nun, das gesellschaftliche System des Sozialismus auf der Grundlage der sozialistischen Verfassung zu entwickeln und die in der Verfassung festgelegten Aufgaben zu lösen. Noch nie in der deutschen Geschichte konnte sich ein Staat auf eine solche breite verantwortliche schöpferische Mitarbeit des Volkes stützen, wie das in der DDR der Fall ist. Jeder trägt Verantwortung für das Ganze.“

Walter Ulbricht in seiner Rede auf dem Kongreß der Nationalen Front

Guarneri, Castano, Domenghini (1), Juliano, Mazzola, Rivera, Prati (1). – Halbfinale: Italien-UdSSR 0:0 nach Verlängerung am 5. Juni 1968 in Neapel (Los für Italien): Zoff, Castano, Burgnich, Bercellino, Ferrini, Facchetti, Juliano, Rivera, Domenghini, Mazzola, Prati. – Finale: Italien-Jugoslawien 1:1 (0:1, 1:1) nach Verlängerung am 8. Juni 1968 in Rom: Zoff, Burgnich, Guarneri, Castano, Facchetti, Ferrini, Juliano, Lodetti, Domenghini (1), Anastasi, Prati. – Wiederholungsspiel: Italien-Jugoslawien 2:0 (2:0) am 10. Juni 1968 in Rom: Zoff, Burgnich, Guarneri, Salvadori, Facchetti, De Sisti, Rosato, Domenghini, Mazzola, Anastasi (1), Riva (1).

## Durch Entscheidungsspiel

Ich bin ein begeisterter Anhänger von Dynamo Dresden und freue mich über die dominierende Rolle, die „meine Mannschaft“ in der Liga-Staffel Süd spielt, denn sie gibt uns schon jetzt die Hoffnung, daß wir in der kommenden Saison im Harbig-Stadion wieder Oberliga-Fußball sehen können. Wenn ich mich recht entsinne, war Dynamo Dresden Anfang der fünfziger Jahre einmal DDR-Meister. Wann war das genau?

Dieter Meinecke, Dresden

## Nicht älter als achtzehn

Wir haben in unserer Brigade Meinungsverschiedenheiten über das Alter von Juniorenspielern. Bis zu welchem Alter können Junioren am alljährlichen UEFA-Turnier teilnehmen? Welcher Stichtag gilt beim diesjährigen UEFA-Turnier in der DDR?

Fritz Mehne, Weißandt-Görlau

Juniorenspieler dürfen nicht älter als achtzehn Jahre sein, wobei stets der 1. September maßgebend ist. Die Spieler für das XXII. UEFA-Turnier im Mai dieses Jahres in unserer Republik müssen nach dem 1. September 1950 geboren sein.

## Innerhalb eines Jahres

Gibt es irgendwelche Festlegungen, daß Mannschaften, die bei einer anderen Gemeinschaft zu einem Freundschaftsspiel weilen, diesen Gegner innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zu einem Rückspiel einladen müssen?

Herbert Kerschner, Erfurt

Rückspielpflichtungen müssen, falls keine anderen Vereinbarungen getroffen wurden, innerhalb eines Jahres, gerechnet vom Tage des Vorspiels, erfüllt werden. (DFV-Spielordnung, § 12, Ziffer 3)



# DAS SPIEL DER JUBILAEN

Von unserem Chefredakteur Klaus Schlegel

**A**ls ich unlängst unseren verdienstvollen Trainer Kurt Vorkauf traf — einen Mann, im Diensten am Fußball ergraut und weise geworden —, hatten wir ein aufschlußreiches Gespräch, das wiederzugeben sich lohnt. „Ein junger Mann fragte mich neulich“, so berichtete Kurt Vorkauf, „nach unseren Chancen gegen Italien. Ich habe ihm so geantwortet: Als am 19. Juli 1966, es war während der WM-Endrunde in England, Italien gegen die KVDR spielte, da ging es nur um die Höhe des italienischen Sieges. Alle Welt war sich dessen sicher. Am Ende jedoch hatten die Koreaner mit 1:0 gewonnen, und den Namen des Torschützen buchstäblich man überall mit Achtung: Pak Doo Ik. Der vermeintliche Zwerg war zum Riesen geworden, und der vermeintliche Riese wurde mit faulen Tomaten zu Hause empfangen.“

Diese Erinnerung Kurt Vorkaus ist, unmittelbar vor dem Italienspiel, auch für uns recht aufschlußreich. Dabei jedoch, und das ist der erste und wichtigste Einwand, darf man einen Fehler nicht begehen, diese italienische Mannschaft vom 29. März 1969 mit der vom 19. Juli 1966 zu vergleichen! Seit jenem für Italiens Fußball mit seiner großen Tradition so bitteren Tag hat sich im dortigen Fußball ein Wandel vollzogen, der eine internationale Tendenz widerspiegelt. Für diesen Wandel hat ein Mann gesorgt, der schaffte,

was seinen Vorgängern mit klangvoller Namen nicht gelang.

Mit eiserner Hand und strenger Disziplin sorgte Ferruccio Valcareggio dafür, die Interessen der Clubs und der Nationalelf miteinander zu verbinden, zwischen beiden Polen die richtigen Relationen herzustellen und dem Auswahlgeschehen eindeutig den Vorrang einzuräumen.

Vom Erfolg dieses Weges konnte man sich spätestens im Vorjahr während der Europameisterschaft überzeugen. Und dieser Triumph, nun vor aller Welt sichtbar, stärkte die Position Valcareggis noch, ließ ihn im ersten WM-Qualifikationspiel in Cardiff an diese Erfolge anknüpfen. Und auch mit der Tournee nach Mexiko zu Beginn dieses Jahres verband sich mehr als nur die Resultate zweier Spiele; es war, im Hinblick auf die WM-Endrunde, gleichzeitig ein Test für die ungewohnte Höhenlage und anderen Bedingungen, die man 1970 dort anzutreffen hofft. Damit ist gleichzeitig das Ziel Italiens umrisSEN, sind die Maßstäbe gesetzt, die sich Valcareggio mit seinen Männern für die Treffen mit Wales und der DDR selbst gab.

In der Tat spricht daraus keine Selbstüberschätzung, sondern die

nächterne Kalkulation der italienischen Profis. Deshalb ist für sie — und natürlich auch für uns — die Berliner Begegnung ein Schlüsselspiel, das auch die taktische Einstellung diktieren wird. Ein Unentschieden schon würde Italien fast den entscheidenden Schritt nach Mexiko bringen, ein Sieg wäre bereits gleichbedeutend mit dem Einzug in die Endrunde. Denn bei den Rückspielen in Italien, dessen darf man sicher sein, helfen die Mauern, sorgen die Zuschauer für die Flügel der Spieler — eine Erwartung, die natürlich unsere Jungen mit ihren Zuschauern im Walter-Ulbricht-Stadion verbinden.

## Schwierigkeiten in der Vorbereitung

Ohne Zweifel haben unsere Gäste, die wir sehr herzlich willkommen heißen, die vorteilhaftere Ausgangsposition. Und wenn wir hier von Schwierigkeiten sprachen, die es in der Arbeit mit unserer Mannschaft gab, so nur deshalb, um ein richtiges Bild zu erhalten und keineswegs deswegen, um Eventualitäten vorzubeugen. Darin vor allem bestanden diese Schwierigkeiten:

Wir hatten im Vorjahr nur ein Länderspiel; eine geplante Südamerikareise fiel aus; Testspiele zu Beginn dieses Jahres in Bulgarien und Ungarn hatten nicht den gewünschten Erfolg, weil die

(Fortsetzung auf Seite 4)

## Die Aufgebote

### DDR:

- Torhüter: Croy (Sachsenring Zwickau), 224, Grapenthin (FC Carl Zeiss Jena), 25/0.
- Abwehrspieler: Fräßdorf (FC Vorwärts Berlin), 27/22; Urbanczyk (HFC Chemie), 28/24; Zapf (1. FC Magdeburg), 22/0; Bransch (HFC Chemie), 24/9; Rock (FC Carl Zeiss Jena), 27/2.

- Mittelfeldspieler: Hamann (FC Vorwärts Berlin), 24/9; Körner (FC Vorwärts Berlin), 27/26; Seehaus (FC Hansa Rostock), 26/4; Nöldner (FC Vorwärts Berlin), 25/29.

- Angriffsspieler: Löwe (1. FC Lokomotive Leipzig), 23/5; Frenzel (1. FC Lokomotive Leipzig), 26/31; Sparwasser (1. FC Magdeburg), 20/0; Kreische (Dynamo Dresden), 21/0; Vogel (FC Karl-Marx-Stadt), 25/19; Stein (FC Carl Zeiss Jena), 26/2; Nachtigall (FC Vorwärts Berlin), 27/11.

### ITALIEN:

- Torhüter: Albertosi (US Cagliari), 30/19; Zoff (AC Neapel), 27/6.
- Abwehrspieler: Burgnich (Internazionale Mailand), 29/27; Facchetti (Internazionale Mailand), 26/40; Anquilletti (AC Mailand), 25/2; Salvadore (Juventus Turin), 29/31; Bertini (Internazionale Mailand), 25/3; Castano (Juventus Turin), 29/6; Malstrasi (AC Mailand), 29/3.

- Mittelfeldspieler: De Sisti (AC Florenz), 26/6; Rivera (AC Mailand), 25/34; Juliano (AC Neapel), 26/12; Merlo (AC Florenz), 22/1; Ferrini (Juventus Turin), 29/7.

- Angriffsspieler: Domenghini (Internazionale Mailand), 27/17; Proti (AC Mailand), 22/5; Boninsegna (US Cagliari), 25/1; Riva (US Cagliari), 24/10; Mazzola (Internazionale Mailand), 26/32; Anastasi (Juventus Turin), 20/5.

## DEUTSCHE NATIONALELFF DER DDR —



Otto  
Fräßdorf



◀ Klaus  
Urbanczyk



Jürgen  
Croy

## ITALIENISCHE NATIONALMANNSCHAFT



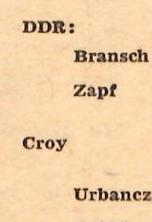
▶  
Manfred  
Zapf



Bernd  
Bransch



Gerhard  
Körner



◀ Wolfram  
Löwe



▶  
Henning  
Frenzel



▶  
Eberhard  
Vogel



◀ Hans-Jürgen  
Kreische

## Voraussichtliche Aufstellungen:

### DDR:

Bransch	Vogel
Zapf	Nöldner
Croy	Kreische
Körner	Frenzel
Urbanczyk	Löwe
Fräßdorf	

Schiedsrichterkollektiv: Boström, Samuelsson, Nystrand.

Domenghini	Burgnich
Bertini	Castano
Anastasi	Rivera
Riva	Salvadore
De Sisti	Facchetti

### Italien:

Zoff

## DFV-Cheftrainer Harald Seeger: **Beflügelnde Wechsel- wirkung**

Wir spielen gegen den Europameister, gegen die stärkste Mannschaft unseres Kontinents. Allein diese Feststellung umreißt viel; sie sagt etwas aus über die Schwierigkeit unserer Aufgabe, sie deutet an, wer Favorit ist und wer Außenseiter, und aus ihr geht schließlich auch das hervor: Gegen eine solche Vertretung anzutreten, ist reizvoll, anspornend, erfordert den höchsten Einsatz. Ich bin sicher, daß unsere Spieler brennen werden, um zu beweisen, was in ihnen steckt, und ich hoffe, daß es zwischen den Aktionen auf dem Feld und dem Geschehen auf dem Rasen zu der entsprechenden, uns befriedigenden Wechselwirkung kommt.

Ich hatte Gelegenheit, die italienische Elf zu sehen, und ich habe mich von ihrem Können überzeugt. Wir werden uns entsprechend einstellen und alles tun, um unser Spiel zu spielen und auch so wirksame Gegenmittel auf die Varianten der Italiener zu finden.

Wie wir antreten werden, vermag ich noch nicht endgültig zu sagen, weil erst abgewartet werden muß, wie Hammann, Nöldner, Vogel und Löwe ihre Verletzungen überstehen. Dennoch bin ich davon überzeugt, daß wir eine Mannschaft aufbauen, in der sich Erfahrung und Schwung harmonisch vereinen und für die ich mit Croy, Fräsdorf, Bransch, Urbanczyk, Zapf, Frenzel, Kreische, um nur einige Namen zu nennen, rechne.

Nicht verheimeln möchte ich, daß es für uns noch zusätzliche Schwierigkeiten infolge der schlechten Witterungsbedingungen für unser Training gab. Doch das zählt mit dem Anpfiff nicht mehr, und ich weiß mit Bestimmtheit, daß unsere Spieler den festen Willen haben, in diesem ersten und vorentscheidenden WM-Qualifikationstreffen ihr wahres Können nachzuweisen.

## Die Wette des Gojko Mitic

Seit langem schon verbindet unsere Nationalmannschaft einen Kontakt mit Persönlichkeiten unseres Kulturlebens. In diesen Tagen wurde diese Kette der Beziehungen um ein neues Glied erweitert: Vertreter der DEFA-Arbeitsgruppe „Roter Kreis“, unter ihnen die Schauspieler Hannjo Hasse und Gojko Mitic, weilten bei unserer Auswahl, zeigten den Film „Spur des Falken“ und plauderten über ihre Arbeit. Weit spannte sich der Bogen der Fragen, ob es sich um Details der Dreharbeiten handelt, über die Dr. Günter Karl anschaulich sprach, oder um Probleme des epischen Theaters, über die Hannjo Hasse Gerhard Körner, Jürgen Nöldner, Rainer Nachigall, Erich Hamann und anderen sachkundig Auskunft gaben. Dabei wurde das Gespräch sozusagen im Kreis von Experten geführt, denn die Vertreter der DEFA hatten mit Christiane Lanzke immerhin eine ehemalige Olympiateilnehmerin und mit Gojko Mitic einen einstigen Sportstudenten mitgebracht. Der sympathische jugoslawische Schauspieler fand großen Widerhall, als er unseren Jungen wünschte, daß es ihnen gelingen möge, was seiner jugoslawischen Mannschaft im Vorjahr nicht glückte.

„Für das Vertrauen, das ich zu euch habe“, sagte er, „sprecht wohl, daß ich eine Wette eingegangen bin, bei der ich auf euch setzte. Mit einem italienischen Sänger, der hier bei uns in Berlin arbeitet, habe ich gewettet, daß ihr gewinnt. Er hat natürlich dagegegenhalten. Doch ich hoffe sehr, daß das sein Nachteil sein wird.“

Mit humorvollen Worten versicherte Kapitän Klaus Urbanczyk, daß das für alle noch ein zusätzlicher Ansporn sein wird, überreichte den Gästen Erinnerungswimpel und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser ersten Begegnung noch weitere folgen mögen.



Klaus Urbanczyk bedankt sich bei Gojko Mitic und überreicht im Namen der Nationalmannschaft einen DFV-Wimpel.

Foto: Kilian

## Zehn Chancen - zwei Tore

Trotz gewisser Fortschritte lief im Übungsspiel gegen AIK Stockholm nicht alles nach Wunsch

**DDR-Nationalmannschaft  
gegen AIK Stockholm 2:0 (1:0)**

**DDR** (blau-weiß): Croy, Zapf, Fräsdorf, Urbanczyk, Hamann (ab 46. Seehaus), Bransch, Körner (ab 46. Stein), Kreische, Löwe (ab 46. Nachtigall), Frenzel, Vogel — (im 1:4-2-3); Trainer: Seeger/Wolf.

**AIK** (weiß-schwarz): R. Gustavsson, Edenvik, Bruschi, Nilden, Oisson (ab 78. Aberg), Jansson, Andersson, Persson, Ohlsson (ab 46. Hedström), Lundblad, Bengtsson — (im 4-2-4); Trainer: Lindberg.

**Schiedsrichterkollektiv:** Riedel, Halas (beide Berlin), Hübner (Babelsberg); **Zuschauer:** 4000 in Eisenhüttenstadt, von denen einige den Sinn eines Übungsspiels offensichtlich nicht verstanden; **Torfolge:** 1:0 Kreische (37.), 2:0 Vogel (77.).

Man könnte sich die Beurteilung dieses Spiels einfach machen und — jener alten Theaterweise folgend — darauf verweisen, daß bei einer Generalprobe nie alles so recht läuft, indes wäre der Sachen damit nicht gedielt. Nicht zu übersehen waren einige Schwächen, die bis zum Sonnabend unabdingt abgestellt werden müssen.

**1** Nicht in jeder Phase strahlte unser Deckungszentrum jene absolute Ruhe und Sicherheit aus, die man gegen Italiens Elf braucht.

**2** Zu wenig wurde unser Spiel aus den hinteren Reihen angesetzt, weil kaum einer im Mittelfeld entsprechend Regie führte.

**3** Unsere Elf hatte gut und gern zehn Chancen, herausgespielt nach sehenswerten Kombinatio-

nen. Nur zwei Tore wurden jedoch erzielt. Da sich gerade gegen Italiens starke Abwehr nur wenig Tormöglichkeiten bieten werden, gibt dieses Mißverhältnis zu denken.

Zählt man diese Schwächen auf, so muß man allerdings sofort hinzufügen, daß diese Begegnung kein echter Maßstab sein kann, weil der Platz trotz aller Bemühungen eher einer Sumpfwiese als einem Spielfeld gleich, weil Pfützen auf ihm waren, in denen sich eher Wasserschlachten als wirkliche Zweikämpfe abspielten. Dabei war AIK gerade für das Italienspiel insofern ein guter Übungspartner, als mit Bruschi ein in Schweden lebender Italiener, mit Andersson ein sechs Jahre in Italien spielender Profi und mit Edenvik, Nilden, Ohlsson und Lundblad schwedische Internationale mitwirkten.

Trotz einiger Einschränkungen muß das sichere Torwartspiel Croys, die zuverlässige Partie Branschs, die ansteigende Form Vogels und auch Frenzels nimmermüder Einsatz gelobt werden.

## DAS SPIEL DER JUBILÄEN

(Fortsetzung von Seite 3)

Bodenverhältnisse kein reguläres Spiel zuließen, ein Umstand, unter dem auch unsere Meisterschaftsbegegnungen litten; unsere Mannschaftsformation wurde mehrfach geändert, ehe das endgültige Aufgebot der FIFA gemeldet werden konnte; während der letzten Vorbereitungsphase mußte von Harald Seeger und Werner Wolf oft improvisiert werden, weil der Trainingsplatz vereist oder stark morastig ist (selbst der Einsatz eines INTERFLUG-Hubschraubers, der den Platz trocken sollte, brachte nur teilweise Erfolg); zu allem Überfluß haben oder hatten Hammann, Nöldner, Löwe und Vogel Verletzungen auszukurieren, werden aber wahrscheinlich bis zum Sonnabend völlig gesund sein, wie Dr. Strandt versicherte.

„Sicher gibt es Schwierigkeiten“, machte sich Henning Frenzel zum Sprecher seiner Kameraden, „doch davon zu reden, hilft uns nicht. Wir werden alles tun, sie zu überwinden. Auch so etwas schweißt zusammen.“ Und Klaus-Dieter Seehaus fügte hinzu: „Bange machen gilt nicht. Unser FC Hansa hat gegen den AC Florenz, bewiesen, daß auch ausgekochte italienische Profis anfällig sind. Und immerhin ist dieser AC Florenz jetzt Spitzenreiter. Wir dürfen nur sehr viel Respekt haben.“ Wo-

mit gleichzeitig eine Marschroute gegeben ist.

Von Enrico Albertosi, der in Italiens Meldung an die FIFA an erster Stelle steht, bis hin zu Dino Zoff erstreckt sich das 22köpfige Aufgebot klangvoller Namen, umfaßt Leute wie Burgnich, Domenghini, Facchetti, Mazzola, Prati, Rivera, um nur einige zu nennen; Spieler also, die für ihre Klasse bekannt sind, die keiner Empfehlung erst bedürfen. Die Konstellation dieses Treffens erfordert, gegen sie zwar aus einer sicheren Deckung, dennoch mit einem gewissen Risiko zu operieren. Eben weil ein Unentschieden — gegen Italien zwar ein gutes Ergebnis — vor allem den Gästen entgegen-

kommen würde, betrachtet man die WM-Qualifikation als Gänzes. Harald Seeger und Werner Wolf, der wie gewohnt gekonnte und übersichtliche Tafeln mit dem italienischen System und unseren Gegenmaßnahmen anfertigte, nutzten jede Stunde, um mit ihren Schützlingen zu arbeiten, sie entsprechend einzustellen. Dabei kommt es zwar darauf an, die entsprechende Antwort auf taktische Varianten Valcareggis zu finden, vordringlich jedoch ist die Durchsetzung der eigenen Konzeption. Wie das gelingen wird, davon hängt viel ab!

Dieses Schlüsselspiel ist gleichzeitig ein Treffen der Jubiläen: Es ist die 80. Begegnung unserer Na-

tionalmannschaft überhaupt, die 10. im Walter-Ulbricht-Stadion, und schließlich ist Italien unser 30. Länderspielpartner, wobei wir uns mit Präsident Dr. Franchi völlig einig sind, daß sich aus diesem ersten Kontakt weitere Verbindungen für die Zukunft ergeben mögen, die von Dauer und Kontinuität sein sollen. In diesen Jubiläen kommt die Bedeutung dieses Spiels ebenso zum Ausdruck wie in der Tat, daß etwa 70 ausländische, westdeutsche und Westberliner Journalisten, 51 allein aus Italien, anwesend sein werden, daß dieses Ereignis per Fernsehen in fünf Ländern zu sehen sein wird.

### Mit drei Neulingen?

Über die Aufstellung unserer Mannschaft ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Möglich ist, daß unsere Elf sich so formieren wird, wie wir es auf Seite 3 veröffentlichten, möglich ist auch, daß sich die Trainer hier und da für eine Änderung entscheiden. Mit einer Sicherheit ist jedoch anzunehmen, daß drei Spieler am Sonnabend ihren ersten Länderspielwimpel erhalten: Hans Kreische, Manfred Zapf, Erich Hämann. Und auch das sollte Ansporn sein, für diese drei, jedoch auch für die anderen.

Ergehen wir uns nicht in Vermutungen, halten wir uns vielmehr an die Tatsachen und verweisen, um den Kreis zu schließen, nochmals auf die Worte Kurt Vorkaufs. In ihnen kommt zum Ausdruck, was auch für dieses fußballsportliche Großereignis volle Gültigkeit hat.



Mit Unterstützung eines Hubschraubers wurde versucht, den aufgeweichten Trainingsplatz trockenzulegen. Trotzdem konnten die Bodenverhältnisse leider nicht wesentlich verbessert werden.

Foto: Dressel

## Mittwoch-Spieltag der Oberliga: 1. FC Magdeburg und FCK durch Niederlagen zurückgefallen

# Torsteher kritisch beobachtet

Den 19. Oberliga-Spieltag vom vergangenen Mittwoch, an dem 47 500 Zuschauer (6786 ⊖) 21 Tore (3,0 ⊖) erlebten, nahmen wir zum Anlaß, die direkte Angriffsunterstützung durch die Torsteher in folgenden drei Punkten zu beobachten:

- ① Bei Abstößen (von der Erde auf der Torraumlinie).
- ② Bei Abschlägen (aus der Hand).
- ③ Bei Abwürfen.

Dabei machen wir die interessante Feststellung, daß die vierzehn Torhüter der höchsten Leistungsklasse bei insgesamt 263 Spielfortsetzungen durch Abstöße, Abschläge oder Abwürfe 153mal das Leder plaziert zum eigenen Mann brachten, während in 110 Fällen der Ball unplaziert aus dem Strafraum geschlagen oder geworfen wurde. Ein keineswegs günstiges, vorteilhaftes Verhältnis, wie wir meinen. Ein erfreuliches Bild ergibt sich lediglich bei den Abwürfen (40 : 7).

Selbstverständlich spielen bei dieser statistischen Übersicht viele Bewertungsfaktoren eine große Rolle. Die Vier-Schritt-Regel zwingt zur sofortigen Freigabe des Balles, Torwartbehinderungen machen häufig exakte Abschläge oder Abwürfe unmöglich, das Leder ist in derartigen Situationen nicht immer genau zu adressieren.

Dennoch überraschte die hohe Anzahl unplatzierter Bälle, wobei wir freilich die widrigen Bodenverhältnisse (Schneematsch, Eis, Schlamm) am vergangenen Mittwoch nicht unerwähnt lassen wollen. So empfahl zum Beispiel Trainer Otto Tschirner (Chemie Leipzig) Torwart Jany zur Pause, „Abwürfe nach Möglichkeit zu vermeiden, da durch Schwierigkeiten in der Ballannahme auf diesem schweren Boden nur unnötige Gefahr in der eigenen Hälfte heraufbeschworen wird.“

Entscheidende Spielzüge, aus denen unmittelbare Torgefahr entsprang, wurden von keinem Torhüter eingeleitet. Auch nicht von den beiden Nationaltorstehern Croy und Grapenthin. Bei Grapenthin fiel allerdings auf, daß er von 16 plazierten Abstößen, Abschlägen oder Abwürfen 10 genau

zu Peter Ducke brachte, der sie sofort zu torgefährlichen Durchbrüchen nutzte.

Was den Torwarten nicht angelastet werden kann, waren die mangelnden Aktivitäten der eigenen Angriffsreihen bei Abschlägen oder Abstößen in die gegnerische Hälfte hinein. In besonderem Maße bei Kopfballduellen, die entweder zur eigenen Angriffsentwicklung genutzt werden können oder aber Vorteile für die gegnerische Elf ergeben. So nutzte es beispielsweise Moldenhauer (1. FCM) recht wenig, daß er 15 Bälle genau plazierte, Oelze, Sparwasser (er vor allem gegen Stempel), Walter und Stöcker gegen die routinierte Dekoration des FC Carl Zeiss Jena jedoch jedes Kopfballduell verloren.



## Am meisten in Aktion: Moldenhauer

Name	Abstöße		Abschläge		Abwürfe	
	P.	u.	P.	u.	P.	u.
Croy (Sachsenring)	—	—	12	4	3	—
Lihsa (BFC Dynamo)	1	—	6	5	2	—
Zulkowski (FC Vorwärts)	3	2	6	5	8	1
Hambeck (FCK)	5	1	1	9	4	—
Grapenthin (FC Carl Zeiss)	2	1	12	5	2	—
Moldenhauer (1. FCM)	2	2	13	1	1	1
Friese (1. FC Lok)	2	2	3	6	2	—
Weigang (FC Rot-Weiß)	3	2	3	6	2	—
Heine (HFC Chemie)	2	2	1	5	2	—
Fuchs (Wismut Aue)	2	4	3	3	—	—
Ignaczak (1. FC Union)	1	3	6	2	4	1
Jany (Chemie Leipzig)	1	4	8	2	3	1
Schneider (FC Hansa)	—	2	5	4	4	2
Eitz (Stahl Riesa)	3	3	8	6	3	1

p. = plaziert, u. = unplaziert

Torhüter Grapenthin vom FC Carl Zeiss Jena zeigte im Treffen gegen den 1. FC Magdeburg eine sichere Leistung. Er imponierte darüber hinaus, wie unsere Statistik beweist, auch mit plazierten Abstößen vor allem auf P. Ducke.

Foto: Hänsl

## 47 500 Zuschauer sahen 21 Tore

FC Hansa Rostock	1 (0)
Stahl Riesa	0 (0)

FC Hansa (blau-weiß): Schneider (8), Sackritz (5), D. Wruck (5), Seehaus (9), Hergesell (5), Pankau (5), Habermann (4), Barthels (5), Kostmann (3), Bergmann (6), Decker (4), ab 46. Drews (5) — (im 4-2-4); Trainer: Gläser.

Stahl (weiß-blau): Eitz (5), Schlutt (5), Kern (5), Ehl (4), Bengs (8), Prell (4), Kaupe (4), Schäfer (6), Andrich (5), Lehmann (5), Schröder (5), ab 78. Meiners (4) — (im 4-3-3); Trainer: Fritzsch.

Schiedsrichterkollektiv: Heinemann (Erfurt), Müller (Kriebitzsch), Pröhl (Leipzig); Zuschauer: 8000; Torschütze: 1 : 0 Drews (64.).

1. FC Union Berlin	1 (0)
Chemie Leipzig	1 (0)

1. FC Union (rot): Ignaczak (5), Pera (7), Felsch (6), Lauck (6), Korn (5), Prüfke (6), Betke (5), Zedler (6), Quest (6), Uentz (5), Klausch (4) — (im 4-2-4); Trainer: Schwenzeier.

Chemie (weiß-grün): Jany (6), Dobermann (7), Walter (6), Trojan (6), Herrmann (6), Richter (6), Krauß (7), Schmidt (5), Scherbarth (5), ab 84. Krause (5), Bauchspieß (6), Skrowny (5) — (im 4-2-4); Trainer: Tschirner.

Schiedsrichterkollektiv: Schulz (Görlitz), Trzcinka (Rostock), Schmidt (Schönebeck); Zuschauer: 4000; Torfolge: 0 : 1 Richter (61.), 1 : 1 Uentz (79.).

Hallescher FC Chemie	2 (2)
Wismut Aue	2 (0)

HFC Chemie (rot-weiß): Heine (5), Stricksner (4), Urbanczyk (7),

Rothe (5), Bransch (7), Donau (6), Segger (5), Nowotny (3), Beyer (5), Boelissen (5), Langer (5) — (im 4-2-4); Trainer: Sockoll.

Wismut (weiß-lila): Fuchs (6), Schmiedel (5), Weikert (5), Pohl (5), Kaufmann (5), Miller (5), Bartsch (6), Schaller (5), Zink (5), Einsiedel (4), ab 55. Schüßler (6), Eberlein (5) — (im 1-4-2-3); Trainer: Hofmann.

Schiedsrichterkollektiv: Schilde (Bautzen), Glöckner (Markranstädt), Riedel (Berlin); Zuschauer: 14 000; Torfolge: 1 : 0 Donau (18.), 2 : 0 Bransch (27.), 2 : 1 Bartsch (60.), 2 : 2 Zink (75.).

FC Vorwärts Berlin	5 (3)
FC Karl-Marx-Stadt	1 (1)

FC Vorwärts (rot-gelb): Zulkowski (4), Fräßdorf (6), Müller (5), Hamann (8), Withulz (5), Strübing (6), Körner (6), Nachtigall (7). Wruck (6), Begerad (8), Piepenburg (5) — (im 4-2-4); Trainer: Belger.

FCK (weiß-himmelblau): Hambeck (4), Göcke (6), A. Müller (4), Sorge (3), ab 40. Hüttner (0, 67.

Feldverweis), P. Müller (4), Erler (4), Steimann (5), Wiedensee (5), Zeidler (5), Lienemann (3), Vogel (5) — (im 4-3-3); Trainer: Müller.

Schiedsrichterkollektiv: Bader (Bremen/Rhön), Uhlig (Neukirchitzsch), Kulicke (Oderberg); Zuschauer: 2500; Torfolge: 1 : 0 Piepenburg (17.), 2 : 0 Strübing (31.), 3 : 0 Nachtigall (36.), 3 : 1 Vogel (43.), 4 : 1 Begerad (59.), 5 : 1 Piepenburg (85.).

1. FC Lokomotive Leipzig	1 (1)
FC Rot-Weiß Erfurt	0 (0)

1. FC Lokomotive (blau-gelb): Friese (6), Faber (6), Gießner (7), Drößler (6), Franke (6), Zerbe (6), Czeschowitz (7), Naumann (8), Gröpner (6), Frenzel (8), Löwe (6) — (im 4-3-3); Trainer: Studener.

FC Rot-Weiß (rot-rotweiß): Weigang (8), Wehner (6), Weiß (5), Nathow (5), Seifert (4), ab 46. Wolff (6), Schuh (4), Tröltzsch (6), Egel (5), Albrecht (4), Stieler (5), Meyer (5) — (im 1-4-2-3); Trainer: Schwendler.

1. FC Magdeburg	1 (1)
FC Carl Zeiss Jena	3 (1)

FC Carl Zeiss (weiß-rotweiß): Grapenthin (6), Rock (7), Stein (8), Brunner (6), Stempel (7), W. Krauß (6), Schlüter (7), Irmischer (6), R. Ducke (7), P. Ducke (8), B. Krauß (6) — (im 1-4-3-2); Trainer: Buschner.

1. FCM (blau-blau-weiß gestreift): Moldenhauer (6), Sykora (5), Fronzeck (4), Ohm (5), Retschlag (5), Kubisch (4), Abraham (4), Oelze (3), ab 78. Seguin (4), Walter (5), Sparwasser (4), Stöcker (6) — (im 4-2-4); Trainer: Krügel.

Schiedsrichterkollektiv: Männig (Böhnen), Halas (Berlin), Hübner (Babelsberg); Zuschauer: 8000; Torfolge: 1 : 0 Stempel (8.), 1 : 1 Stöcker (31.), 2 : 1 Stempel (48.), 3 : 1 B. Krauß (84.).

## Auf einen Blick

### 1. FC Union Berlin–Chemie Leipzig

### FC Carl Zeiss Jena–1. FC Magdeburg

### Hallescher FC Chemie–Wismut Aue

### FC Vorwärts Berlin–FC Karl-Marx-Stadt

### 1. FC Lokomotive Leipzig–FC Rot-Weiß Erfurt

### FC Hansa Rostock–Stahl Riesa

### Sachsenring Zwickau–Berliner FC Dynamo

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner des vergangenen Mittwochs in ihren bislängigen Meisterschaftsspielen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Union Berlin–Chemie Leipzig	6	2	3	1	6:11	7:5
FC Carl Zeiss Jena–1. FC Magdeburg	16	10	2	4	43:18	22:10
Hallescher FC Chemie–Wismut Aue	29	16	5	8	61:48	37:21
FC Vorwärts Berlin–FCK	18	9	6	3	34:17	24:12
1. FC Lok Leipzig–FC Rot-Weiß Erfurt	8	6	1	1	16:8	13:3
FC Hansa Rostock–Stahl Riesa	2	2	—	—	3:0	4:0
Sachsenring Zwickau–FC Dynamo	32	12	8	12	44:40	32:32

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena

### 1. FC Magdeburg

### FC Carl Zeiss Jena</

fuwo-Betrachtung zum Mittwoch-Spieltag in unserer höchsten Leistungsklasse:

# 18 Auswahlspieler im Blickpunkt

## JÜRGEN CROY (Sachsenring Zwickau / 22 Jahre, 1,85 m, 85 kg, 4 A-Spiele):

Eine leichte Grippekrankung bewirkte zuletzt eine leichte Formschwäche. Cheftrainer Manfred Fuchs urteilte so über seine Leistung: „Bei hohen Eingaben wirkte er sehr sicher, auf der Linie bewies er seine phantastischen Reflexe. Mußte mehrfach Unsicherheiten in der engeren Abwehr ausspielen.“ Am zweiten Treffer traf ihn keine Schuß, von Beckers 20-Meter-Schrägschuß ließ er sich jedoch überraschen.

## HANS-ULRICH GRAPEN-THIN (FC Carl Zeiss Jena / 25 Jahre, 1,88 m, 82,5 kg, kein A-Länderspiel):

Vor diffizilen Situationen sah sich der Jener nicht gestellt. Er hatte insgesamt nur vier echte Bewährungsmöglichkeiten, die er souverän bestand. „Stöckers Sonnentagschuh“, der hoch im langen Eck einschlug, war unhaltbar“, urteilte Cheftrainer Georg Buschner Magdeburgs Ausgleichstreffer zum 1:1 (31.).

## OTTO FRÄSSDORF (FC Vorwärts Berlin / 27 Jahre, 1,72 m, 70 kg, 22 A-Spiele):

Nationalmannschafts-Linksaußen Vogel hatte er sicher im Griff. „Ich war sehr zufrieden mit ihm, weil er auch seine Angriffsstärke in den Dienst der Mannschaft stellte“, lobte Cheftrainer Fritz Belger. Seine Zweikämpfe mit Vogel, die er zumeist gewann, zählten zu den Höhepunkten des Spiels. Wurde wiederholt torgefährlich (49., 81.), verschoss zweimal nur ganz knapp.

## KLAUS URBANCZYK (HFC Chemie / 28 Jahre, 1,75 m, 74 kg, 24 A-Spiele):

War auch auf dem glatten Boden der konsequente, umsichtige letzte Mann, bestach einmal mehr durch seine klassereinen Tacklings und durch seine Schlagsicherheit. „Er spielte ohne Risiko und half auch sehr gut nach beiden Seiten aus“, lobte Cheftrainer Horst Sockoll. Darüber hinaus fand „Banne“ noch Zeit, das eigene Spiel mit aufzubauen, selbst vorzustoßen und einige Male auf das gegnerische Tor zu schießen.

## KLAUS-DIETER SEEHAUS (FC Hansa Rostock / 26 Jahre, 1,78 m, 72 kg, 4 A-Spiele):

„Er löste seine Aufgabe, bei gegnerischen Angriffen den torgefährlichen Lehmann konsequent zu decken, bei eigenen Angriffen sich in das Aufbauspiel mit einzuschalten und aus der zweiten Reihe zu schießen, mit großer Hingabe“, kommentierte Cheftrainer Gerhard Gläser. Enorme Laufarbeit, sehenswerte Schwerpunktverlagerungen. Mit Abstand der beste Mann auf dem Feld!

## BERND BRANSCH (HFC Chemie / 24 Jahre, 1,80 m, 75 kg, 9 A-Spiele):

Zeichnete sich erneut als drangvoller Offensivverteidiger aus, trug mit seinen Pässen und weiten, genau geschlagenen Flugbällen wesentlich zum Spielaufbau bei. „Vor allem durch seine klugen Wechsel verlagerte Bernd immer wieder das Spiel, schuf so neue Überraschungsmomente für den Gegner“, urteilte Cheftrainer Horst Sockoll seine Leistung. Die Krönung seiner guten Partie war der sagenhafte 25-m-Schuß zum 2:0.

## MANFRED ZAPF (1. FC Magdeburg / 22 Jahre, 1,78 m, 77 kg, kein A-Länderspiel):

Spiele wegen einer Grippekrankung nicht.

## GERHARD KÖRNER (FC Vorwärts Berlin / 27 Jahre, 1,78 m, 72,5 kg, 26 A-Spiele):

Er erfüllte seine Aufgabe, Steinmann im Mittelfeld konsequent zu decken, zur vollen Zufriedenheit. „Obgleich er nach seiner Erkrankung körperlich noch nicht völlig fit war, löste er sich auch von Steinmann und blieb um die Gestaltung des Spiels bemüht“, resümierte Cheftrainer Fritz Belger. Körner schlug gute Pässe, impo-

mann auszuschalten, erfüllte er mit Auszeichnung. Fritz Belger kommentierte: „Hamann war unser bester Mann. Er vernachlässigte seine Deckungsfunktionen nicht und wurde durch gute Paßbälle konstruktiv in der Offensive.“ Stark im Zweikampf, in Kopfballduellen nicht zu schlagen, hervorragendes Stellungsspiel.

## HANS-JÜRGEN KREISCHE (Dynamo Dresden / 21 Jahre, 1,85 m, 74 kg, kein A-Länderspiel):

Im Treffen gegen AIK Stockholm überzeugend in seiner Spielweise, wobei er im Dribbling sicher wirkte, gute Pässe schlug



Rainer Nachtigall vom FC Vorwärts auf dem Weg zum 3:0, wobei er sich von Sorge (FCK) nicht aufhalten läßt und Sekunden darauf Hambeck überwindet.

Foto: Schlage

nierte durch technisch präzise Ballbehandlung. Spritzigkeit fehlte ihm noch.

## JÜRGEN NÖLDNER (FC Vorwärts Berlin / 28 Jahre, 1,76 m, 76,5 kg, 29 A-Spiele):

Wurde wegen Verletzung nicht eingesetzt.

## PETER ROCK (FC Carl Zeiss Jena / 27 Jahre, 1,71 m, 70 kg, 2 A-Spiele):

Die Rolle des Libero behagte dem schnellen, kämpfkraftigen Stopper, der in der Ausputzefunktion keinen Fehler beging. „Diese Aufgabe löste er zur Zufriedenheit“, erklärte Georg Buschner, „und darüber hinaus schaltete er sich sehr oft auch in unser Angriffsspiel mit ein.“ Selbst wenn Rock in dieser Hinsicht durch Magdeburgs harmloses Sturmspiel ermordet wurde, die Explosivität seiner Aktionen, seine Laufreise und seine Schußkraft imponierten.

## ERICH HAMANN (FC Vorwärts Berlin / 24 Jahre, 1,74 m, 73 kg, kein A-Länderspiel):

Die ihm auf den Leib geschnittene Aufgabe, den quirligen Liene-

und beim Führungstreffer Reaktionsvermögen bewies. Auswahltrainer Harald Seeger: „Er sollte aus dem Mittelfeld heraus torgefährlich werden. Das gelang ihm teilweise recht ordentlich, wobei er sich jedoch noch schneller vom Ball trennen muß.“

## WOLFRAM LÖWE (1. FC Lokomotive Leipzig / 23 Jahre, 1,74 m, 71 kg, 5 A-Spiele):

Entzog sich dem unerbittlichen Zugriff durch Weiß, indem er immer wieder ins Mittelfeld zurückging und von dort aus im guten Zusammenwirken mit Naumann zahlreiche Kombinationen einleitete. In der direkten Torgefährlichkeit, im beherzten Dribbling in den Strafraum hinein in des nicht von gewohnter Wirkung. „In zahlreichen guten Situationen fehlte ihm einfach die Entschlußkraft zum überraschenden Torschuß“, ergänzte Hans Studener.

## EBERHARD VOGEL (FC Karl-Marx-Stadt / 25 Jahre, 1,79 m, 79 kg, 19 A-Spiele):

Seine Leistung stellte nicht zu-

frieden. „Obwohl er sich gegen-

über dem letzten Spiel verbessert vorstellt, gelang es ihm nicht, Frässdorfs Angriffsdrang einzugehen“, urteilte Cheftrainer Bringfried Müller. Gewiß, Vogel erzielte ein Kopftor und brachte noch einen weiteren guten Kopfball an, er wirkte aber insgesamt viel zu inaktiv, lief wenig und ließ Schüsse vermissen. Von seiner Bestform weit entfernt.

## HENNING FRENZEL (1. FC Lokomotive Leipzig / 26 Jahre, 1,78 m, 75 kg, 31 A-Spiele):

Der Mittelstürmer zeigte sich von Nathows respektloser Härte und Einsatzfreude unbeeindruckt! Er löste sich immer wieder mit schnellen Bewegungen vom Mann und bewies neben hervorragenden kämpferischen Eigenschaften den Mut, die gegnerische Deckung durch Dribblings aufzureißen“, kommentierte Lok-Cheftrainer Hans Studener. Ungemein laufend und ehrgeizig!

## HELMUT STEIN (FC Carl Zeiss Jena / 26 Jahre, 1,78 m, 72 kg, 2 A-Spiele):

So überraschend seine Nominierung als Außenverteidiger in der Meisterschaft auch anmutete, so sehr wußte er in den letzten Begegnungen zu überzeugen. Georg Buschners Urteil spricht für sich: „Stein spielte sehr gut. Durch seine moderne, offensive Einstellung erhält das von uns praktizierte 1-4-3-2 jetzt in stärkerem Maße jene Angriffsqualitäten, die es benötigt. Während der gesamten Spielzeit war durch ihn sowohl die Rechtsverteidiger- als auch die Rechtsaußenposition besetzt!“

## JÜRGEN SPARWASSER (1. FC Magdeburg / 20 Jahre, 1,80 m, 76 kg, kein A-Länderspiel):

Er war nach seiner Krankheit noch nicht wieder im Vollbesitz seiner physischen wie spielerischen Möglichkeiten. Cheftrainer Heinz Krügel urteilte so über seine Leistung: „Das Bestreben, Gutes zu bieten, war erkennbar. Es mangelt an Übersicht und an Zweikampfwirkung. Torgefährlichkeit erreichte er nicht. Dennoch war der Test notwendig.“ Auffallend ferner, daß Sparwasser fast kein Kopfballduell gegen Stremmel gewann.

## RAINER NACHTIGALL (FC Vorw. Berlin / 27 Jahre, 1,72 m, 73 kg, 11 A-Spiele):

„Sein Spiel ist weiter verbessert, abgeklärter geworden. Zur Schnelligkeit ist jetzt auch mehr Überlegung getreten“, erklärte Fritz Belger. Der Rechtsaußen erzielte das eindrucksvolle Tor des Tages nach langem 40-Meter-Dribbling, als er den Ball überlegt ins lange Eck hob. Sehr aktiv, schnell, spritzig, gute Flanken. Seine Schüsse sind noch zu verbessern.

	Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Heimspiele			Auswärtsspiele									
						Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.			
1. FC Hansa Rostock (1)	19	10	6	3	38:22	26:12	10	5	3	1	21:8	15:5	9	4	3	2	17:14	11:7
2. FC Vorw. Berlin (2)	19	12	1	6	41:24	25:13	10	9	—	—	31:6	20:0	9	2	1	6	10:18	5:13
3. FC Carl Zeiss Jena (M) (4)	18	3	5	5	28:14	21:15	9	6	1	1	23:4	15:3	9	1	4	4	5:10	6:12
4. 1. FC Magdeburg (3)	18	8	4	6	33:35	20:16	8	6	2	—	21:10	14:2	10	2	2	6	12:25	6:14
5. Wismut Aue (6)	19	7	6	6	25:21	20:18	9	5	3	1	12:4	13:5	10	2	3	5	13:17	7:13
6. HFC Chemie (8)	18	6	7	5	26:23	19:17	10	5	4	1	20:9	14:6	8	1	3	4	6:14	5:11
7. FC Karl-Marx-Stadt (5)	18	8	3	7	26:27	19:17	9	4	3	2	17:12	11:7	9	4	—	5	9:15	8:10
8. Sachsenring Zwickau (7)	19	7	5	7	17:14	19:19	10	4	3	3	10:6	11:9	9	3	2	4	7:3	8:10
9. Chemie Leipzig (9)	19	7	5	7	26:24	19:19	9	7	1	1	16:6	15:3	10	—	4	6	10:18	4:16
10. BFC Dynamo (N) (11)	19	7	4	8	17:25	18:20	9	5	2	2	10:7	12:6	10	2	2	6	7:18	6:14
11. FC Rot-Weiß Erfurt (10)	19	7	2	10	23:23	16:22	9	7	1	1	22:6	15:3	10	—	1	9	1:17	1:19
12. 1. FC Union Berlin (P) (12)	19	4	6	9	21:32	14:24	10	2	3	5	15:17	7:13	9	2	3	4	6:15	7:11
13. 1. FC Lok Leipzig (13)	19	5	4	10	13:29	14:24	10	5	2	3	12:9	12:8	9	—	2	7	1:20	2:16
14. Stahl Riesa (N) (14)	19	4	4	11	15:36	12:26	9	4	3	2	8:7	11:7	10	—	1	9	7:29	1:16

# JUGEND FUWO

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

## DDR-Juniorinnen im Turniertest

Vier Übungsspiele in sechs Tagen / Nun zu zwei Begegnungen nach Rumänien

Ziemlich anstrengende Tage liegen hinter den Spielern unserer Junioren auswahl bzw. stehen ihnen noch bevor. Im Zeitraum vom 18. bis 23. März, also in elf Tagen, haben sie insgesamt sechs Spiele zu bestreiten. „Wir betrachten das als einen Test für das UEFA-Turnier, bei dem ja die vier besten Mannschaften einer ähnlichen Belastung ausgesetzt sind“, meinte Trainer Dr. Rudolf Krause. Nach den ersten beiden Dritteln konnte er recht zufrieden sein. In diesen vier Begegnungen war die Auswahl nicht nur ohne Niederlage geblieben, sondern hatte sie vor allem recht ansprechende Partien geboten.

Das waren die einzelnen Übungsspiele: 2:1 (0:1) gegen Motor Lindenau am 18. März. Tor-



Zu einer zuverlässigen Stütze unserer Junioren auswahl ist der Eisenhüttenstädter Schlussmann Holger Keipke geworden. Hier fängt er im Übungsspiel gegen den 1. FC Union Berlin am vergangenen Sonntag ganz sicher einen Flankenball.

Foto: Kronfeld

## NOCH WOCHEN 7

### XXII. UEFA-TURNIER

17. - 27. MAI 1969 - DDR

schrützen: Pommerenke und Zöfl. — 2:1 (2:0) gegen Chemie Markkleeberg am 19. März. Torschützen: Labes und Mewes. — 4:2 (0:2) gegen Chemie Wolfen am 20. März. Torschützen: Pommerenke (2), Streich und Zöfl. — 1:1 (1:0) gegen den 1. FC Union Berlin am 23. März. Torschützen: Zöfl. — Außerdem waren in der vorangegangenen Woche noch Fortschritt Meerane mit 8:1 (Torschützen: Schwierske 3, Dörner 2, Benndorf, Zöfl, Müller) und Sachsenring Zwickau II mit 3:1 (Torschützen: Benndorf, Dörner) bezwungen worden.

Im jüngsten Treffen am Sonntag gegen den 1. FC Union vor 1500 Zuschauern in Berlin wußte die Auswahl auf kräftezehrendem

Boden erneut zu gefallen. Die Gastgeber — bis auf Ignaczak, Uentz und Quest in bester Besetzung — sahen sich einem stürmisch und streckenweise gekonnt angreifendem Gegner gegenüber und mußten froh sein, zur Pause nur mit einem Treffer im Rückstand zu liegen. Unzulänglichkeiten beim Abschluß der Aktionen vor dem Union-Gehäuse verhinderten einen durchaus möglichen höheren Vorsprung. Bei den Junioren hinterließ vor allem die Abwehr (mit Dörner für den verletzten Seidler im Zentrum) einen geschlossenen Eindruck, während im Mittelfeld und Angriff der erst sechzehnjährige talentierte Pommerenke für seinen Spielwitz, sein überlegtes und entschlossenes Handeln den meisten Beifall verdiente und auch bekam. Dagegen schöpften insbesondere Zöfl und Schwierske bei weitem noch nicht ihre Möglichkeiten aus.

## BFC Dynamo zog mit 1. FCM gleich

Spitzenreiter 1. FC Magdeburg

Nach dem 19. Spieltag der Junioren-Oberliga am vergangenen Mittwoch gibt es zwei punktgleiche Spitzenreiter: den 1. FC Magdeburg und den BFC Dynamo. Die Magdeburger büßten ihre bisherige alleinige Führung durch eine 2:4-Niederlage beim FC Carl Zeiss Jena ein, so daß die Berliner, die sich bei Sachsenring Zwickau ungefährdet mit 3:0 behaupteten, gleichziehen konnten. Den höchsten Sieg des Tages erzielte einmal mehr der FC Karl-Marx-Stadt. Auch ohne seine drei Auswahlspieler Zöfl, Benndorf und Müller distanzierte er den FC Vorwärts Berlin mit 6:0. Die Statistik des Mittwoch-Spieltages:

FC Carl Zeiss Jena—1. FC Magde-

burg 4:2 (2:0). Torschützen: E. Weise (2), Jauch und Nöldner für Jena; Decker (Handstrafstoß) und Ulrich für Magdeburg.

Sachsenring Zwickau—BFC Dynamo 0:3 (0:2). Torschützen: Rohde (2) und Mielke.

FC Hansa Rostock—Stahl Riesa 3:0 (2:0). Torschützen: Röpcke, Rahn und Kehl.

HFC Chemie—Wismut Aue 4:1 (1:0). Torschützen: Rohde (3) und Gruhn für Halle; G. Schlesinger für Aue.

FC Vorwärts Berlin—FC Karl-Marx-Stadt 0:6 (0:3). Torschützen: Braun (3), Puschke (2) und Schuster.

1. FC Lok Leipzig—FC Rot-Weiß

## Kandidaten im Blickpunkt

1. Kurjuweit	8,0	—	7,0	—	8,5	7,5	91,0 (13)
2. Mosert	7,5	—	7,0	—	7,0	7,0	87,0 (12)
3. Zöfl	7,5	—	7,0	—	7,5	6,5	83,5 (12)
4. Schwierske	7,0	—	6,5	—	6,5	4,5	82,5 (13)
5. Enge	—	7,5	7,0	—	7,5	7,5	81,0 (12)
6. Keipke	7,0	—	7,0	—	7,5	8,5	80,0 (11)
7. Biernert	7,5	—	7,0	—	7,5	5,0	79,0 (12)
8. Müller	7,0	—	7,0	—	7,5	7,0	78,0 (11)
9. Pommerenke	8,0	—	8,0	—	8,0	8,5	77,0 (12)
10. Achtel	7,0	—	8,0	—	7,0	7,5	77,0 (12)
11. Zimmermann	6,0	—	5,5	—	7,5	7,0	75,0 (12)
12. Dörner	7,5	—	7,5	—	7,0	7,5	69,5 (11)
13. Benndorf	—	7,0	—	—	—	—	60,5 (9)
14. K. Weise	—	7,5	7,0	—	—	—	59,5 (9)
15. Labes	—	5,5	—	6,0	—	—	59,0 (11)
16. Sekora	—	6,0	—	6,5	—	—	56,5 (9)
17. Mewes	—	7,0	—	7,0	—	—	53,5 (9)
18. Flor	—	6,0	—	6,0	—	—	53,0 (9)
19. Seidler	7,0	—	—	—	—	—	52,5 (8)
20. Richter	—	6,0	—	5,0	—	—	42,0 (7)
21. Rehm	—	5,0	—	6,0	—	—	37,5 (7)
22. Schmidt	—	—	—	7,0	—	—	35,5 (7)
23. Köpke	—	6,0	—	5,0	—	—	33,5 (6)
24. Kreuzmann	—	5,5	—	6,0	—	—	28,0 (5)
25. Streich	—	—	—	—	7,5	7,0	14,5 (2)

Anmerkung: Folgende Übungsspiele der vergangenen beiden Wochen wurden bewertet: erste Zahl — gegen Fortschritt Meerane (12. März), zweite Zahl — gegen Sachsenring Zwickau II (13. März), dritte Zahl — gegen Motor Lindenau (18. März), vierte Zahl — gegen Chemie Markkleeberg (19. März), fünfte Zahl — gegen Chemie Wolfen (20. März), sechste Zahl — gegen 1. FC Union Berlin (23. März), siebte Zahl — Gesamtpunktzahl (in Klammern die Anzahl der bewerteten Spiele). Kreuzmann erhielt außerdem für seine Leistung im Liga-Punktspiel gegen den BFC Dynamo II 6,5 Punkte.

## K.o. für Hansa

Das vergangene Wochenende war für unseren Fußballnachwuchs ein ausgesprochener Pokaltag. Dabei ging es für die nach der I. DDR-Hauptrunde noch im „Junge Welt“-Pokal-Wettbewerb verbliebenen 14 Junioren-Mannschaften um den Einzug ins Viertelfinale. Dieses Ziel haben erreicht: Pokalverteidiger FC Karl-Marx-Stadt, Stahl Riesa, Wismut Aue, 1. FC Magdeburg, Chemie Leipzig und HFC Chemie (Freilos). Zwei Kollektive fehlten noch. Im Wiederholungsspiel am kommenden Sonntag zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und dem BFC Dynamo bzw. im neuangesetzten Treffen Dynamo Schwerin gegen FC Rot-Weiß Erfurt werden die weiteren Entscheidungen fallen.

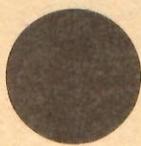
Die Ergebnisse: Chemie Buna Schkopau—1. FC Magdeburg 2:3 (Chemie führte bereits mit 2:0); FC Hansa Rostock—Chemie Leipzig 0:1; Wismut Aue—1. FC Union Berlin 2:0; BFC Dynamo—FC Carl Zeiss Jena 1:1 n. V.; FC Karl-Marx-Stadt—Sachsenring Zwickau 7:2, TSG Wismar—Stahl Riesa 1:3.

Für die 15 bezirksbesten Jugendmannschaften und den Pokalverteidiger BFC Dynamo ging es in der Vorrunde des FDGB-Pokal-Wettbewerbs ebenfalls um den Einzug ins Viertelfinale. Die Ergebnisse: 1. FC Magdeburg gegen TSG Fürstenwalde 7:0; Motor Babelsberg—FC Vorwärts Berlin 4:0, KKW Nord Greifswald—Dynamo 0:1 n. V., Motor Schwerin—Dynamo Pasewalk Nord 1:1 n. V., HFC Chemie—FC Carl Zeiss Jena 0:1; Kali Werra—1. FC Leipzig 0:7; Energie Cottbus—FC Karl-Marx-Stadt 1:5.

Das ausgefallene Treffen FSV Lok Dresden—FC Rot-Weiß Erfurt wird am kommenden Sonntag als Vorspiel vor der Ligabegegnung in Zeitz (14 Uhr), die Partie Dynamo Pasewalk—Motor Schwerin in Pasewalk ausgetragen.

III. und letzte fuwo-Folge: Visitenkarten der italienischen Nationalspieler

## Spielintelligent: Mazzola Wuchtiger Reißer: Anastasi



**LORIS CIULLINI, Florenz:** Teamchef Ferruccio Valcareggi kann für die Angriffsbesetzung auf viele hochklassige Spieler zurückgreifen ● Wer wird Linksaßen spielen: Riva oder Prati?

### ROBERTO BONINSEGNA (US Cagliari)

● Geboren am 13. Dezember 1943 in Mantua. Größe: 1,74 Meter; Gewicht: 72 Kilo; verheiratet.

Als Linksaßen hat der außerordentlich schnelle Stürmer aus der Überraschungsmannschaft dieser Saison, US Cagliari, in letzter Zeit immer wieder auf sich aufmerksam gemacht. Bekannt und zugleich gefürchtet durch seine Dribblings und seine Körpertäuschungen. Teamchef Valcareggi schätzt ihn als einen Mann mit außerordentlichen taktischen Fähigkeiten, der sehr überraschend und plaziert schießen kann. Erwies sich in den Vorbereitungsspielen als hervorragende Ergänzung für Riva. Besitzt großen kämpferischen Elan. 1× A-Elf.



### LUIGI RIVA (US Cagliari)

● Geboren am 7. November 1944 in Liggiano, Provinz Varese. Größe: 1,80 Meter; Gewicht: 78 Kilo; ledig.

Der zehnfache Nationalspieler verkörpert den Typ des angriffsstarken, schnellen und beidbeinig scharf schiessenden Flügelstürmers. Er ist gemeinsam mit Anastasi gegenwärtig der gefürchtetste Schütze der „Squadra Azzurra“. Im Zweikampf kaum zu bezwingen, da er neben guten spieltechnischen Voraussetzungen auch immer wieder seinen stabilen Körperbau und seine Einsatzhärte in die Waagschale wirft. Sucht stets den kürzesten Weg zum gegnerischen Tor, wobei er vorwiegend in die Angriffsmitte wechselt. Auch im Kopfballspiel sehr stark.



### ALESSANDRO MAZZOLA (Internazionale Mailand)

● Geboren am 8. November 1942 in Turin. Größe: 1,79 Meter; Gewicht: 74 Kilo; verheiratet.

Mit 18 Treffern führt der technisch ungemein versierte, gewandte und im Dribbling sehr sichere Mittelstürmer von Internazionale gegenwärtig die Liste der besten Torschützen der Nationalmannschaft an. Er zeichnet sich durch große Beweglichkeit, taktisches Einfühlungsvermögen und Schusskraft aus, ist bekannt für seine uneigenständige Spielweise und deshalb kaum zu greifen, weil sich sein Aktionsradius über das gesamte Feld erstreckt. Besitzt hervorragende Regiefähigkeiten und versteht es ausgezeichnet, seine Nebenspieler in Szene zu setzen. Bestritt bisher 32 A-Länderkämpfe.



### PIETRO ANASTASI

(Juventus Turin)

● Geboren am 7. April 1948 in Cataina. Größe: 1,72 Meter; Gewicht: 70 Kilo; ledig.

Dem jüngsten Spieler der italienischen Nationalmannschaft wird der Verbandstrainer ohne Frage auch für das Berliner Treffen sein Vertrauen schenken. Anastasi besitzt alle Eigenarten, die einen überdurchschnittlichen, ungewöhnlich erfolgreich operierenden Mittelstürmer auszeichnen: Schnelligkeit, beidbeinig Schussstärke, verbunden mit einem ausgesprochenen Torriecher, Sicherheit im Dribbling sowie fabelhaftes Reaktionsvermögen. Mit diesen Vorzügen gleicht er noch vorhandene Schwächen in der raffinierteren Technik aus. Sucht immer wieder nach neuen taktischen Varianten. 5 Länderspiele.



### PIERINO PRATI (AC Mailand)

● Geboren am 13. Dezember 1946 in Cinisello Balsamo, Provinz Mailand. Größe: 1,81 Meter; Gewicht: 87 Kilo; ledig.

Die Stärke des Linksaßen liegt in seiner großen Beweglichkeit und Ausdauer. Der Aktionsradius erstreckt sich praktisch über das gesamte Spielfeld. Er profitiert von seiner Antrittsstärke und robusten Spielweise vor allem in Zweikämpfen, die er in den meisten Fällen als Sieger besteht. Auch im Dribbling nur schwer entscheidend zu stören. Wechselt immer wieder zur Mitte, um seinen Gegner abzuschütteln und dann aus vollem Lauf sehr scharfe Schüsse anzubringen. In den bisherigen 5 A-Länderspielen sehr zuverlässig.



### CLAUDIO MERLO (AC Florenz)

● Geboren am 7. Juli 1946 in Rom. Größe: 1,74 Meter; Gewicht: 78 Kilo; ledig.

Italiens Experten geben dem jungen Spieler eine echte Chance, bald einen Stammplatz als Mittelfeldspieler in der „Squadra Azzurra“ zu belegen. Intelligenz, sichere Ballführung und bemerkenswerte technische Eleganz zeichnen ihn aus. Beweise seine taktischen Fähigkeiten in den Vorbereitungsspielen der letzten Monate immer wieder, auch wenn Valcareggi dabei kritisieren müsste, daß er kaum zu einem Rhythmuswechsel fähig ist und es an kraftvollen Schüssen aus der zweiten Reihe fehlen läßt. Ein listiger, pfiffiger Spieler, der in seinem ersten Länderkampf gegen Mexiko gute Kritiken erhielt.



### GIORGIO FERRINI (Juventus Turin)

● Geboren am 18. August 1939 in Triest. Größe: 1,74 Meter; Gewicht: 71 Kilo; verheiratet.

Als offensiver Mittelfeldspieler hat Ferrini in seinen bisherigen 7 A-Länderkämpfen immer wieder für Belebung und für Überraschungsmomente gesorgt. Er zeichnet sich durch Fleiß und Schußvermögen aus, gönnt sich so gut wie keine Atempause und schirmt den Ball beim Vorrückstürmen ausgezeichnet ab. Erfüllt desgleichen auch die Aufgaben als Deckungsspieler sehr gewissenhaft, auch wenn es ihm infolge mangelnder Beweglichkeit dabei schwer fällt, sich gegen schnelle Leute wirkungsvoll aus der Affäre zu ziehen.



# Valcaretti: Respekt angebracht!

**LORIS CIULLINI, Florenz:** Der Auswahltrainer zeigte sich erfreut von der guten körperlichen und spielerischen Verfassung aller Kandidaten. De Sisti Gedanken zu seinem erneuten Besuch in der DDR

Im Centro Tecnico Federale von Coverciano, das kürzlich auch von DDR-Auswahltrainer Harald Seeger besucht und eingehend studiert wurde, fand Ende vergangener Woche eine Auswertung der letzten Vorbereitungsspiele der italienischen Nationalmannschaft statt. Die Kandidaten trafen sich zu einem abschließenden Test, der jedoch sehr zwanglos verlief und nicht darauf schließen ließ, daß ihnen eine Woche später in Berlin eine große internationale Kraftprobe bevorsteht. Im Übungsspiel ging es fast ausschließlich darum, sich in Bewegung zu halten. Währenddessen plauderte ich ein wenig mit unserem Teamchef Ferruccio Valcaretti, der das Aufgebot für die Reise in die DDR am 24. März bekanntgab. Glaubt er an nennenswerte Veränderungen?

„Dazu besteht nicht die geringste Veranlassung. Alle Auswahlkandidaten haben in den Meisterschaftsspielen ihrer Clubs in den vergangenen Wochen überzeugende Leistungen geboten, fühlen sich körperlich und spielerisch in Schwung und sind sich völlig darüber im klaren, daß sie die Aufgabe in Berlin nicht auf die leichte Schulter nehmen können. Vor allem in dieser Hinsicht machte ich meinen ganz großen Einfluß geltend, weil hier und da noch die völlig irreguläre Vorstellung existiert, der DDR-Fußball sei im europäischen Fußball nicht als Machtkomponente zu betrachten. Ich bin da ganz anderer Meinung, weil ich die Fähigkeiten unseres WM-Qualifikationsgegners mehrfach feststellen konnte und demzufolge weiß, daß es dieser Mannschaft nicht an willensmäßigen Qualitäten sowie an taktischer Bereitschaft fehlen wird, um dieses bedeutungsvolle Treffen zu gewinnen.“

Anschließend unterhielt ich mich mit dem jungen, hochveranlagten Giancarlo de Sisti, mit dessen Einsatz ich in Berlin fest rechne. Der intelligente Florentiner Mittelfeldspieler stand mir gern Rede und Antwort – schließlich kann er, ausgehend von den Erfahrungswerten aus den Spielen mit dem FC Hansa Rostock, die Erfolgssichten real beurteilen.

„Glauben Sie daran, daß Ihnen Herr Valcaretti eine Chance gibt?“

„Ich hoffe es sehr. Nach den Begegnungen in Mexiko sagte mir

der Verbandstrainer, daß er mit meinen Leistungen sehr zufrieden war. Ich habe mich darüber riesig gefreut und in den letzten Wochen die Anstrengungen verdoppelt, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen.“

„Sie sind innerhalb kurzer Zeit zum zweiten Male in der DDR.“

„Ja, das stimmt, und ich wünsche nichts sehnlicher, als daß ich am 29. März in Blau (gemeint ist das Jersey der Nationalelf) einlaufen kann. Für mich hat die erneute

Sohn einer römischen Arbeiterfamilie hat das großen Eindruck gemacht.“

„Was erwarten Sie vom Berliner Treffen?“

„Natürlich einen Erfolg, zumindest aber ein Unentschieden. Zum anderen wünsche ich, daß unsere Kontakte nach den beiden WM-Ausscheidungskämpfen nicht abreißen, sondern sich vor allem auf Clubebene im gegenseitigen freundschaftlichen Einvernehmen



Cheftrainer Valcaretti (rechts) mit dem geistigen Initiator des Spieles der „Squadra Azzurra“, Rivera (links). In der Mitte Präsident Dr. Franchi.

Foto: International

Begegnung mit Sportlern aus der DDR darüber hinaus aber noch eine besondere Bedeutung. Vom Spiel in Rostock weiß ich, daß in der DDR eine wunderbare Gastfreundschaft herrscht und daß hier die echte Sehnsucht besteht, mit allen Sportlern friedlichen Kontakt aufzunehmen. Auf mich als

erweiteren. Meiner Meinung nach sind diese Beziehungen einfach unentbehrlich und lebensnotwendig. Leider hat unsere Regierung bisher nichts getan, um dieser Notwendigkeit Rechnung zu tragen. Als Sportler wollen und werden wir dazu einen ersten wichtigen Schritt tun!“

garien 1 : 0, 10. 3. 57 Luxemburg 3 : 0, 5. 10. 58 Bulgarien 1 : 1, 21. 6. 59 Portugal 0 : 2, 10. 9. 61 Ungarn 2 : 3, 21. 11. 62 CSSR 2 : 1, 19. 10. 63 Ungarn 1 : 2 und 18. 11. 67 Rumänien 1 : 0.

● Dieter Erler (FCK) ist mit 46 Begegnungen unser Rekordinternationaler. Ihm folgen mit mehr als 25 Treffen Schröter 39, R. Ducke 37, Frenzel 31, M. Kaiser 31, Nöldner 29, Spickenagel 29, Heine 29, Krampé 28, Wirth 28, Körner 26 und Pankau 26.

● 5 A-Auswahlkandidaten können gegen Italien Jubiläumsspiele bestreiten: Auf 30 Länderspiele kann Nöldner (FC Vorwärts Berlin) kommen, Vogel (FCK) auf 20, Bransch (HFC Chemie) auf 10, Croy (Sachsenring Zwickau) und Seehaus (FC Hansa Rostock) auf je 5.

● 34 Spieler kamen bisher zu Torschützenzehnern in der A-Auswahl. Das sind die erfolgreichsten Schützen: Nöldner (FC Vorwärts Berlin) 16, Schröter (BFC Dynamo) 13, Erler (FCK) 12, Frenzel (1. FC Lok Leipzig) und Wirth (FC Vorwärts Berlin) je 11 sowie Tröger (Wismut Aue, jetzt Wismut Pirnacopitz) mit 10 Treffern.

● Die A-Länderspiele der DDR-Nationalmannschaft wurden bisher von 66 Schiedsrichtern aus 27 Ländern geleitet. 13 von ihnen kamen zweimal zum Einsatz.

# das fuwo thema



Von Manfred Binkowski

Noch sieben Wochen trennen uns vom Beginn des UEFA-Turniers. Das ist beileibe keine sensationelle Neuigkeit, die ich hier zu verkünden habe. Daß der Termin dieser erstmals in unserer Republik stattfindenden Junioren-Europameisterschaft ständig näherrückt, ist ja unter anderem auch in jeder fuwo-Ausgabe der Jugendseite zu entnehmen. Denn die Zahl, die der Setzer an jedem Sonntag in das kleine Kästchen neben den Worten „Noch Wochen“ einfügen muß, besteht jetzt nur noch aus einer Ziffer.

Sieben Wochen also noch.

Und dennoch hat das Turnier an sich schon begonnen. Einige Spiele für die 22. Auflage dieser 1948 aus der Taufe gehobenen Veranstaltung sind bereits absolviert. Sie machen sich in jedem Jahr erforderlich, weil stets mehr Länder ihre Meldung abgeben, als nach dem Reglement der Europäischen Fußball-Union für das eigentliche Turnier zugelassen werden können. Das sind jeweils sechzehn Mannschaften. Für das Treffen in unserer Republik war die Resonanz mit 25 Teilnahmemeldungen besonders groß. Das spricht für den Wert des Turniers, ist aber auch zu einem nicht geringen Teil auf das Interesse am Veranstalter DDR zurückzuführen.

Dem vorliegenden Spielplan des DFV, der inzwischen von der UEFA bestätigt worden ist, kann genau entnommen werden, wann und wo gespielt wird. Aber wer das sein wird, das ist in einigen Fällen noch fraglich. Gegenwärtig stehen erst elf Teilnehmer fest, und zwar die Türkei, Rumänien, die UdSSR, Malta, CSSR, die DDR, Bulgarien, Spanien, Österreich, Schottland und Polen. Der zwölften im Bunde dürfte mit größter Wahrscheinlichkeit Frankreich heißen. Doch über den restlichen vier Vertretungen, die Mitte Mai in das Leipziger Hotel „Astoria“ einziehen werden, schwiebt zur Zeit noch ein großes Fragezeichen. Am kommenden Mittwoch werden wir schon etwas mehr wissen, da fällt nämlich in Brüssel die endgültige Entscheidung zwischen Belgien und England, nachdem sie im ersten Treffen am 11. März in London, das die Engländer nur knapp mit 1 : 0 für sich entschieden, völlig offen geblieben ist. Aufmerksamer Beobachter des Brüsseler Spiels wird DDR-Juniorenaustralstrainer Dr. Rudolf Krause sein, denn der Gesamtsieger ist ja am 22. Mai im Magdeburger Ernst-Grube-Stadion Gegner unserer Auswahl. Dr. Krause wird also einen Vorgeschmack auf die zu erwartende Gegnerschaft bekommen.

Die restlichen drei Plätze schließlich werden zwischen Schweden und Westdeutschland, Portugal und Italien sowie Ungarn und Jugoslawien vergeben.

Sieben Wochen sind zwar noch bis zum eigentlichen Beginn des XXII. UEFA-Turniers. Doch im Grunde genommen hat es längst begonnen. Das erhöht die Spannung und läßt uns bereits jetzt mit einigen Erwartungen den Maitagen entgegenblicken.

# LIGA STAFFEL NORD

## Gustke rettete das Unentschieden

FC Hansa Rostock II-TSG Wismar 1:1 (0:1)

**FC Hansa II** (weiß-blau): Schröbler, Poschmann, Rump, Pfeiffer, Bräsel, Kleiminger, Schuhler, Schoof, Stein, Wruck, Rodert; Trainer: Zapf.

**TSG** (weiß-orange): Gustke, Wilde, Witte, Dankert, Behm, Offhaus, Schorries, Pyrek, Moderow, Jatzek, Radtke; Trainer: Schneider.

**Schiedsrichterkollektiv:** Pischke (Rostock), Kuhs, Zieske; **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 0:1 Jatzek (32.), 1:1 Wruck (67.).

Ein typisches Bezirksderby! Kampfkraft und Härte waren die ausgeprägten Merkmale dieser Auseinandersetzung. Die defensiv eingestellten Gäste (sie belieben nur Pyrek und Moderow vorn) zerstörten den Rostocker Spielfuß und suchten ihre Chance in blitzschnellen Gegenattacken. Die Hanseaten konnten ihre klare Feldüberlegenheit jedoch nicht in Tore ummünzen. Zu eng operierten sie im gegnerischen Strafraum, wo eine risikolose Deckungsreihe jedes Kombinationsspiel erstickte. Vor allem Wilde ging dabei rücksichtslos zu Werke. Die Taktik der Gäste schien aufzugehen, als Jatzek einen abgeprallten Eckball zum 1:0 einlenkte. Doch der schwere Boden forderte seinen Tribut.

ROLF RAUTENBERG

## Erfolgreichste Torschützen

Kittel (Stahl)	13
Jahn (Energie)	14
Effenberger (Energie)	12
Trunzer (Vorw. Cottbus)	12
Marowski (Stralsund)	9
Stein (FC Hansa II)	9
See (Schwerin)	9
Sigusch (Stendal)	8
Weißer (Post)	8
Koch (Schwerin)	8

## Schuhßchwach

KKW Nord Greifswald gegen Chemie Wolfen 0:0

**KKW Nord** (weinrot-rot): Socher, Galle, Grapentin, Bekendorf, Feske, Hufen, Tolstorf (ab 58. Schuldt), Pinkohs, Nekwapił, Hahn, Czichowski (ab 75. Krüger); Trainer: Dr. Saß.

**Chemie** (blau-weiß): Pilger, Hautmann, Gadde, Häser, Feldhäuser (ab 70. Härtel), Michalke, Heilemann, Reißig (ab 65. Weiß), Berger, Manthey, Dreger; Trainer: Richter.

**Schiedsrichterkollektiv:** Heise (Görzke), Grapentin, Manske; **Zuschauer:** 3200.

Die Platzbesitzer hatten schon in der ersten Hälfte leichte Vorteile und Chancen, das Führungstor zu erzielen. Nach der Pause lag der Gastgeber ständig im Angriff, stieg das Eckenverhältnis auf 10:2. Doch die Greifswalder Stürmer verstanden es nicht, die guten Kombinationen im Mittelfeld mit dem krönenden Torschuß abzuschließen.

GERHARD GÜRTLER

## Lok-Sieg durch zwei Selbstdore

Vorwärts Neubrandenburg gegen Lok Stendal 1:2 (1:1)

**Vorwärts** (rot-gelb): Bengs, Wolf, Kodera, Schwark, Ehrlich, Schenk, Urbanski, Papies, Anacker, Hunger, Ehlers; Trainer: Hesse.

**Lok** (schwarz-rot/schwarz): Zeppemeisel, Feilke, Busch, Reinke, Lindner, Karow, Strohmeyer (ab 59. Quast), Hermann, Wiedemann, Backhaus, Güssau; Trainer: Konzack.

**Schiedsrichterkollektiv:** Anton (Forst), Sydow, Hochstädt; **Zuschauer:** 1500; **Torfolge:** 0:1 Ehlers (15., Selbstdtor), 1:1 Schenk (25., Foulstrafstoß), 1:2 Kodera (59., Selbstdtor).

Vorwärts, in der zweiten Serie noch ungeschlagen, war auch für die Altmärker ein gefürchteter Gegner. Die Armeesportler ließen den Aufstiegsanwärter nicht zu seinem Spiel finden und waren selbst sehr torgefährlich. Die Stendaler zeigten auch in diesem Spiel, daß sie im Torschub zur Zeit einige Schwächen haben. Nur wenige Male bewiesen Backhaus und Strohmeyer, daß sie gefährlich schießen können, doch da die Bälle neben oder über das Tor gingen, hatte Bengs keine Mühe. Selbst einen Foulstrafstoß, von Schwark an Güssau verschuldet, konnte Backhaus nicht verwandeln. Beträglich für die Neubrandenburger, daß sie zwar drei Treffer erzielten, dennoch leer ausgingen und den Gästen durch zwei Selbstdore zu zwei wertvollen Punkten verhalfen.

KURT MÜLLER

## Preisfrage: Wer schießt ein Tor?

Lichtenberg 47 gegen Vorwärts Stralsund 0:0

**Lichtenberg** (weiß-rot): Marquardt, Westphal, Brummer, Paasch, Laube, Beutler, John (ab 53. Raschke), Stutzke, Kunefke, Deglow, Hausner; Trainer: Schulze.

**Stralsund** (blau): Schöning, Siemann, Kögler, Wiedemann, Renn, Egerer, Exner, Sens, Marowski, Neidhardt, Bruhs (ab 63. Negraschus); Trainer: Säckel.

**Schiedsrichterkollektiv:** Kinzel (Boizenburg); Wolf, Schröder; **Zuschauer:** 1500.

Das gab es seit langem nicht für beide Mannschaften: Fast normale Bodenverhältnisse. Wer nun glaubte, das würde Lichtenberg und Stralsund zu einer spielerisch guten Leistung anspornen, wurde allerdings enttäuscht. Gestützt aufstellungssichere Abwehrreihen gab es ab und an einige Ballpassagen im Mittelfeld, doch meist keine Fortsetzung in Form eines druckvollen Angriffs. Lediglich Marowski und Neidhardt versuchten vor dem Wechsel durch entschlossenes Handeln Lücken in der Berliner Deckung zu finden. Später tauchten sie ebenfalls mehr und mehr unter. Schon lange vor dem Abpfiff war vorauszusehen, daß ein 0:0 das wahrscheinlichste Ergebnis dieser Partie sein würde.

GÜNTER WINKEL

	Sp. g. u. v.	Tore	Pkt.	Heimspiele	Sp. g. u. v.	Tore	Pkt.	Auswärtsspiele
1. Lok Stendal (A) (1)	20	14	3	38:19	31:9	10	9	—
2. Stahl Eisenhüttenstadt (2)	19	13	3	31:21	29:9	10	10	—
3. Vorwärts Stralsund (3)	19	9	2	21:13	26:12	10	5	4
4. Energie Cottbus (4)	21	8	3	35:18	24:18	10	6	2
5. FC Hansa Rostock II (5)	19	8	2	31:14	23:15	10	4	5
6. Vorwärts Cottbus (6)	20	8	6	30:23	22:18	10	7	2
7. BFC Dynamo (N) (7)	20	9	3	31:28	21:19	11	8	3
8. Chemie Wolfen (N) (8)	19	6	8	22:26	20:18	10	5	4
9. Post Neubrandenburg (9)	20	7	5	27:25	19:21	9	5	2
10. VfB Neubrandenburg (10)	19	6	6	21:19	18:20	10	2	3
11. TSG Wismar (11)	20	6	8	19:24	18:22	9	3	4
12. Dynamo Schwerin (12)	19	6	3	30:22	15:23	9	4	2
13. Motor Hennigsdorf (14)	20	4	10	15:31	14:26	10	3	3
14. KKW N. Greifswald (N) (13)	21	3	8	19:31	14:28	11	2	5
15. Lichtenberg 47 (15)	18	2	6	10:18	8:29	10:26	9	1
16. Chemie Premnitz (16)	20	2	6	10	8:33	10:30	9	1

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

## Ein Feldspieler mußte ins Tor

**Vorwärts Neubrandenburg** gegen **Lok Stendal** 1:2 (1:1)

**Vorwärts** (rot-gelb): Bengs, Wolf, Kodera, Schwark, Ehrlich, Schenk, Urbanski, Papies, Anacker, Hunger, Ehlers; Trainer: Hesse.

**Lok** (schwarz-rot/schwarz): Zeppemeisel, Feilke, Busch, Reinke, Lindner, Karow, Strohmeyer (ab 59. Quast), Hermann, Wiedemann, Backhaus, Güssau; Trainer: Konzack.

**Schiedsrichterkollektiv:** Anton (Forst), Sydow, Hochstädt; **Zuschauer:** 1500; **Torfolge:** 0:1 Ehlers (15., Selbstdtor), 1:1 Schenk (25., Foulstrafstoß), 1:2 Kodera (59., Selbstdtor).

**Schiedsrichterkollektiv:** Meinhold (Dresden), Hemprich, Löper; **Zuschauer:** 3000; **Torfolge:** 1:0 Kittel (13.), 1:1 Lenz (47.), 2:1 Woit (78.), 3:1 Köpcke (88.).

Nach dem Führungstreffer durch Kittel brückte wieder einmal, wie schon so oft bei Stahl, mit zunehmender Spielpausa der Spielfluß auseinander. Die Neubrandenburger, aufopferungsvoll kämpfend, erreichten Ausgeglichenheit im Mittelfeld und auch gefahrvolle Situationen vor dem Tor des Platzbesitzers, so daß Reschke einige Male sein ganzes Können aufbieten mußte. Nach dem Ausgleich kam eine Hektik ins Spiel, so daß Schiedsrichter Meinhold immer wieder energisch eingreifen mußte. So mußte dann auch Krabbe nach einem groben Foul an Grebasch das Spielfeld verlassen. Als der großartig haltende Tschernatsch nach einem Zusammenprall mit Köpcke verletzt ausschied, mußte der Ersatztorhüter draußen bleiben, da bereits zwei Spieler ausgewechselt waren.

HORST HRONIK

## Zwei Kopftore von Busch

**Motor Hennigsdorf-Energie Cottbus** 2:1 (1:1)

**Motor** (blau-weiß): Blochel, Spindler, Beyer, Bolz (ab 70. Wernicke), Brinkmann, Merkel, Becker, Busch, Sobek, Kohlsdorf, Röster; Trainer: i. V. Bauer.

**Energie** (rot-weiß): Franz, Kurpat, Koinzer, K. Prinz, Stabach, Becker, Meißner (ab 70. R. Prinz), Bonia, Jahn, Kupferschmid, Effenberger; Trainer: Beulich.

**Schiedsrichterkollektiv:** Rieger (Greifswald), Kluge, Herbst; **Zuschauer:** 1200; **Torfolge:** 0:1 Jahn (29.), 1:1 Busch (31.), 2:1 Busch (46.).

Sehr konzentriert gingen die Gastgeber in dieses entscheidende Spiel. Mit großem Kampfgeist kurbelten Merkel und Becker im Mittelfeld ihren Sturm immer wieder an, in dem vor allem Busch und Sobek durch ständige Positionswechsel der Hintermannschaft von Energie ständig neue Rätsel aufgaben, obwohl die Gäste in ihren Reihen die größeren Spielerpersönlichkeiten hatten und in ihrem Spielmacher Kupferschmid den besten Mann besaßen, der durch ständiges Rochieren im Mittelfeld eine leichte Überlegenheit der Gäste erzielte.

JÜRGEN WUNDERLICH

## Dreimal Hempel

**BFC Dynamo II** gegen **Dynamo Schwerin** 3:1 (1:1)

**BFC Dynamo II** (weiß-weinrot): Hindenberg, Prescher, Schneider, Dorner, Seidel, Renk, Voigt, Weber, Johannsen (ab 80. Sobek), Großmann, Hempel; Trainer: Bachmann.

**Dynamo** (weiß-grün): Rogge, Kirchhof (ab 70. Teil), Löhle, Potyraila, Kreuzmann, Schendel, Koch, See, Sinn, Karius, Liberka; Trainer: Seifert.

**Schiedsrichterkollektiv:** Bähr (Guben), Schmädicke, Sima; **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 0:1 Hempel (12., 68., 89.).

Es bedurfte einer erheblichen Leistungssteigerung der Berliner, um den über weite Strecken gleichwertigen Schweriner beide Punkte abzunehmen. Die Gäste spielten klug über ihre drangvolle Sturm spitzen hinweg. Koch und Liberka und brachten die BFC-Deckung vor der Pause in weitaus größere Schwierigkeiten, als es sie auf der Gegenseite gab. Hindenberg war es zu verdanken, daß keine weiteren Treffer fielen. Als der Neuling nach dem Wechsel zielstrebig wurde, Weber und Großmann mannschaftsdienlicher operierten, steigerte sich der Druck auf das gegnerische Tor. Der energische Einsatz von Hempel erbrachte schließlich das 3:1.

WOLFGANG SCHILHANECK

## Schwache Gastgeber

**Vorwärts Cottbus** gegen **Chemie Premnitz** 0:0

**Vorwärts** (rot-gelb): Egeler, Meister, Schmäler, Rößler, Lehmann, Heintz, Grigoleit, Mikosch (ab 80. Gadow), Honko, Trunzer, Bogusch; Trainer: i. V. Knott.

**Chemie** (grün): Wittner, Prinz, Hamburg, W. Schubert, Kuhlmeijer, Suhrbier (ab 70. Mäß), Fischer, Michalzik, Lugar, Kirches, B. Schubert; Trainer: Findeisen.

**Schiedsrichterkollektiv:** Niezurawski (Berlin), Kipf, Krause; **Zuschauer:** 700 in Briesen bei Cottbus.

Selbst das Fehlen von Schmidt, Duchsow und Schulz darf nicht als Entschuldigung für die schwache Leistung der Gastgeber gewertet werden. Vor allem blieb der viel zu umständlich spielende Angriff alles schuldig. Premnitz spielte mit kämpferischer Bravour und stützte sich auf eine konsequente Deckung, die in Hamburg einen schlagsicheren letzten Mann und mit Witner einen waghalsigen Torwart besaß.

HAJO SCHULZE

## Nächster Spieltag

Sonntag, 30. März, 16 Uhr

Chemie Premnitz-Motor Hennigsdorf (1:2), Energie Cottbus gegen Stahl Eisenhüttenstadt (0:1), Post Neubrandenburg-BFC Dynamo II (0:2), Dynamo Schwerin gegen Vorwärts Stralsund (0:2), Lok Stendal-Vorwärts Cottbus (2:1), Chemie Wolfen-Vorwärts Neubrandenburg (1:0), TSG Wismar-KKW Nord Greifswald (1:0), FC Hansa Rostock II-Lichtenberg (4:2).

	Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.			
1. Dynamo Dresden (A) (1)	22	15	5	2	33:5	35:9	11	9	2	-	23:10	20:2	11	6	3	2	13:5	13:7
2. Vorwärts Meiningen (2)	21	12	5	4	38:23	29:13	10	9	1	-	25:9	16:2	11	3	5	3	13:13	11:11
3. Wismut Gera (3)	20	10	6	4	26:16	26:14	11	8	3	-	17:4	19:3	9	2	3	4	9:12	7:11
4. Motor Steinach (4)	19	8	8	3	27:15	24:14	9	5	4	-	18:5	13:3	10	3	4	3	9:10	10:10
5. Aktivist Böhmen (N) (6)	22	8	8	6	23:23	24:20	11	5	5	1	13:16	15:7	11	3	3	5	10:23	9:13
6. FSV Lok Dresden (5)	20	8	7	5	27:21	23:17	11	7	3	1	21:10	17:5	9	1	4	4	6:11	6:12
7. Dynamo Eisleben (7)	22	9	5	8	23:25	23:21	11	6	2	3	14:10	14:3	11	3	3	5	9:15	9:13
8. FC Carl Zeiss Jena II (8)	19	6	7	6	21:21	19:19	8	3	4	1	9:6	10:5	11	3	3	5	12:15	9:13
9. Motor Eisenach (9)	21	6	7	8	22:24	19:23	11	5	4	2	14:5	17:8	10	1	3	6	8:19	5:15
10. Vorwärts Leipzig (10)	21	3	12	6	15:20	18:24	10	2	7	1	8:5	11:9	11	1	5	5	7:15	7:15
11. Chemie Zeitz (11)	22	6	10	9	19:23	18:25	11	5	3	3	14:10	13:9	11	1	3	7	5:13	5:17
12. Motor Wema Plauen (12)	21	7	3	11	25:32	17:25	11	7	2	2	21:8	16:6	10	-	1	9	4:24	1:19
13. Kali Werra (N) (13)	22	5	7	10	28:33	17:27	11	4	2	5	17:12	10:12	11	1	5	5	11:21	7:15
14. Akt. K. M. Zwickau (15)	22	5	6	11	23:44	16:23	11	3	5	3	14:18	11:11	11	2	1	8	9:26	5:17
15. Chemie Riesa (N) (14)	21	5	5	11	21:31	15:27	10	4	3	3	13:14	11:9	11	1	2	8	8:17	4:18
16. FC R.-W. Erfurt II (16)	19	3	5	11	8:29	11:27	16	2	2	6	5:12	6:14	9	1	3	5	3:17	5:13

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

## Vorwärts-Sieg im Schlusspurt

Vorwärts Meiningen gegen Chemie Riesa 4 : 3 (1 : 1)

Vorwärts (blau): Kempe, Brückner, Pacholski, Cantow, Anding, Quedenfeld, Mahler, Juhrsich, Kluge, Schmidt, Kaiser; Trainer: Weigelt.

Chemie (grün-grün/weiß gestreift): Rammel, Naumburger (ab 19. Sikora), Nitszke, Brundisch (ab 60. Tempel), Klippahnh, Weißpilock, Büttner, Poser, Keil, Sombanski, Teichgräber; Trainer: Dufke.

Schiedsrichterkollektiv: Kasch (Gotha), Klimisch, Felsch; Zuschauer: 1500; Torfolge: 1 : 0 Kluge (17.), 1 : 1 Teichgräber (38.), 1 : 2 Sikora (47.), 2 : 2 Mahler (51.), 3 : 2 Schmidt (60.), 3 : 3 Keil (81.), 4 : 3 Kaiser (86.).

Auf schwer bespielbarem Boden begann Meiningen sehr drangvoll und erspielte sich auch gute Einschussmöglichkeiten. Eine davon nutzte Kluge, als er von Schmidt sehr gut angespielt wurde und Torwart Rammel mit straffem Direktschuss bezwang. In der Folgezeit ließ Meiningen unverständlicherweise den anfänglichen Elan vermissen, so daß Riesa stark aufkam. Vorwärts mußte sein ganzes Können zeigen, um doch noch zum verdienten Erfolg zu kommen.

ROLF RICHTER

## Abwehrreihen dominierten

Motor Eisenach gegen Chemie Zeitz 1 : 1 (1 : 0)

Motor (rot-weiß): Bojara, Schmidt, Wolff, Schwanke, Haltenhoff, Sommerer, Schwertz, Vogelsang, Kulessa, Raber, Maul; Trainer: Salzmann.

Chemie (grün): Garwe, Just, Stahl, Bormann, Eiteljörge, Gentzsch, Weitze, Stolze, Kunze (ab 72. Schramm), Schmahl, Paul; Trainer: Bialas.

Schiedsrichterkollektiv: Betzer (Beeleitz), Heinrich, Schramm; Zuschauer: 1200; Torfolge: 1 : 0 Vogelsang (32.), 1 : 1 Bormann (47.).

Die in der Rückrunde enttäuschenden Eisenacher kamen auch diesmal zu keinem vollen Erfolg. Auf schneeglattem Boden hatten sie zwar Vorteile, aber Entscheidendes gelang ihnen nicht.

Den möglichen Sieg der Wartburgstädter bei einem Schuß von Schwertz verhinderte der Innenspieler in der 60. Minute. Beide Abwehrreihen hatten ihre Gegenspieler sicher im Griff.

KURT NEDBAL

## Sonntag, 30. März, 16 Uhr

Kali Werra—Vorwärts Meiningen (0 : 3), Chemie Riesa—Motor Eisenach (0 : 1), Aktivist Karl Marx Zwickau—Wismut Gera (0 : 4), FC Rot-Weiß Erfurt II—FSV Lok Dresden (2 : 1), Dynamo Eisleben gegen Aktivist Böhmen (1 : 2), Chemie Zeitz—Vorwärts Leipzig (0 : 1), Motor Wema Plauen—Motor Eisenach (0 : 3), Dynamo Dresden—FC Carl Zeiss Jena II (0 : 0).

(In Klammern: Ergebnisse der ersten Halbserie).

## Dynamo zu unklug angestürmt

Dynamo Dresden gegen Motor Wema Plauen 0 : 0

Dynamo (schwarz-gelb): Meyer, Ziegler, Haustein, Sammer, Ganza, Hemp, Hofmann, Riedel, Walther, Gumz, Geyer (ab 46. Heidler); Trainer: Kresse.

Motor (blau): Scharnagl, Wollmann, Marquardt, W. Bamberger, H. Bamberger, Seidel, Enold, Blechschmidt, Manß, Thomaschewski, G. Schneider; Trainer: Kluge.

Schiedsrichterkollektiv: Herrmann (Leipzig), Henschke, Müller; Zuschauer: 3000.

Nach Wochen der Erfolge gab es nun wieder einmal eine „Durststrecke“ für den Tabellenführer. Gegen die aufopferungsvoll kämpfenden Gäste, spielerisch klar im Nachteil, rannte Dynamo ohne Erfolg, weil unklug, an. Dabei vergaben die Dresdner die Chance, das Treffen für sich zu entscheiden, bereits in den ersten 45 Minuten. Hier waren die Gäste noch nicht so gänzlich defensiv orientiert wie während der gesamten zweiten Halbzeit. Alle sich bietenden Chancen wurden jedoch von Sammer, Riedel, Hofmann, Hemp sowie Gumz vergeben, der es immerhin kurz vor dem Pausenpfiff fertigbrachte, aus Nahdistanz dreimal fast den gleichen Abwehrspieler anzuschießen, und nicht das richtige Toreck fand. Die zweite Spielhälfte sah dann eine pausenlos anrennende Dynamon-Elf, die nun vergebens das nachzuholen versuchte, was sie in der ersten „verschlief“.

HERBERT HEIDRICH

## Gäste sehr konditionsstark

Aktivist Böhmen gegen Kali Werra 1 : 1 (1 : 0)

Aktivist (rot): Jelinski, Lorenz, Wilwarski, Kunath, Fischer, Martin, Zanirato, Gawöhn, Behla, Käppler, Hieronymus (ab 60. Santner); Trainer: Günther.

Kali (gelb-schwarz): Weitz, Ifland, Baumbach, Erhardt, König, Hildenhagen, Meißner, Behrendt (ab 76. Bach), Kube, Filler, Wagner; Trainer: Knaust.

Schiedsrichterkollektiv: Welcke (Karl-Marx-Stadt), Peter, Gerisch; Zuschauer: 1600; Torfolge: 1 : 0 Behla (23.), 1 : 1 Kube (83.).

Mit einer konditionsstarken Leistung hätten die Gäste in Böhmen bald für eine Überraschung gesorgt. Den Gastgeber gelang diesmal sehr wenig, ihre Aktionen waren zum Teil viel zu langsam und die Überbrückung des Mittelfeldes mit Klein-Klein-Spiel hatte keinen Erfolg. Die Schnelligkeit der Gäste imponierte, ihre Angriffe beschworen vor dem Böhler Gehäuse viele gefährliche Situationen herauf. Ein Lattenschuß und weitere gute Chancen unterstrichen das. Der von Behla durch Kopfball erzielte Führungstreffer sollte die einzige Ausbeute bleiben. Die Gäste gaben sich nicht geschlagen und kämpften bis zum Schluss mit großem Einsatz.

GERHARD JAGLA

## Wismut viel zu durchsichtig

Wismut Gera gegen FC Rot-Weiß Erfurt II 1 : 0 (0 : 0)

Wismut (blau-schwarz): Heinzel, Tenneberg, Heetel, Hergert, Milek, Hermus, Krause, Trommer, Waldhas, Friese (ab 46. Becher), Urban (ab 80. Feetz); Trainer: Kaisser.

FC Rot-Weiß II (rot): Reßler, Balven, Schumm, Bach, Latsny, Dittrich, Gratz, Straubing, Dittmann, Tittmann, Knobloch; Trainer: Nordhaus.

Schiedsrichterkollektiv: Pröhl (Leipzig), Knott, Bochmann; Zuschauer: 2500; Torschütze: 1 : 0 Hermus (47.).

Wie der Tabellenletzte auf dem Geraer Hartplatz gegen den Absteiger Hartplatz wie er vor allem nach anfänglichem Abstehen sehr schnell und geschickt konterte, das war eine Überraschung. Die Gastgeber konnten nur in der ersten Viertelstunde zufriedenstellen. Da hatten sie den Gegner gut im Griff und auch ihre besten Chancen. Als aber die Gäste immer sicherer wurden, schnell und mit gutem Verständnis aus der Abwehr zum Angriff übergingen und dabei den Raum gut nutzten, da sah es schlecht um die Wismut-Elf aus. Auch nach dem Führungstor fand der Gastgeber keine Linie, konnte sich kaum in Szene setzen und wurde mit seinem durchsichtigen Spiel immer wieder gestoppt.

ERNST GERHARDT

## Am Torhüter aufgerichtet

Motor Steinach—Aktivist Karl Marx Zwickau 3 : 3 (2 : 1)

Motor (blau): Florschütz, Wenke, Schellhammer, Osterberg (ab 86. Voigt), Hofmann, E. Bätz, R. Bätz, Biedermann, Queck, Linß, Teyral; Trainer: Frenzel.

Aktivist (gelb-schwarz): Kirschig, Hahn, Guttermann, Nowotny, Röhner, Tauscher, Neubert (ab 60. Wustlich), Franz, K. Löscher (ab 84. W. Löscher), P. Brändel, Bauer; Trainer: Petzold.

Schiedsrichterkollektiv: Paulus (Halle), Bude, Lehmann; Zuschauer: 1000; Torfolge: 1 : 0 Teyral (12.), 1 : 1 P. Brändel (30.), 2 : 1 Biedermann (34.), 2 : 2 P. Brändel (77.), 2 : 3 Wustlich (79.), 3 : 3 Schellhammer (82.).

Nach dem guten Start der Einheimischen glaubte wohl keiner der Zuschauer, daß die Gäste einen Punkt mitnehmen würden. Aber ein Spiel ist erst nach 90 Minuten beendet, das ist eine alte Fußballregel! Steinach hatte zu Beginn klare Möglichkeiten, die vor allem von R. Bätz und Biedermann herausgespielt wurden. Es zeigte sich aber bald, daß Kirschig im Gästetor hervorragende Leistungen vollbracht. Was er an Schüssen von Queck, Biedermann, Teyral und R. Bätz hielt, war wirklich meisterlich! An diesen Mann richtete sich die Gäste-Elf immer wieder auf und versuchte, mit Konterschlägen zum Erfolg zu kommen.

OSKAR JAKOB

# LIGA STAFFEL SÜD

## Temperamentvoll, aber ohne Linie

Vorwärts Leipzig gegen Dyn. Eisleben 1 : 1 (1 : 0)

Vorwärts (weiß-blau): Hofmann, Freyer, Wehrmann, Stahl, Slaby, Wiegel, Dummer (ab 70. Boerner), Wesche, Lisiewicz, Schröder, Enge; Trainer: Ellitz.

Dyn. (weinrot-weiß/weinrot): Hauptmann, Böttge, Jarchow, Schmidt, Gebhardt, Waldhauser, Minnich, Paluszak, Reinicke, Schülke, Albrecht; Trainer: Werkmeister.

Schiedsrichterkollektiv: Günther (Magdeburg), Körner, Hildebrandt; Zuschauer: 1000; Torfolge: 1 : 0 Schröder (15.), 1 : 1 Schülke (47.).

Sieht man von der ersten Viertelstunde einmal ab — hier dominierte der Gastgeber eindeutig und konnte durchaus auf ideenreiche und auch technisch ansprechende

## Erfolgreichste Torschützen

Kluge (Meiningen)	17
Kreische (Dyn. Dresden)	12
Paluszak (Eisleben)	9
Kropp (FSV Lok)	8
Raber (Eisenach)	8
Filler (Kali Werra)	8
Biedermann (Steinach)	7
Müller (Jena II)	7
Behla (Böhmen)	7
Bauer (Zwickau)	7

Spielzüge verweisen — waren der Begegnung kaum irgendwelche Klassenerkmäler abzulesen. So sehr sich Lisiewicz um spielerische Linie bemühte, seine Impulse fanden keine aufnahmefähigen Mitspieler. Nur wenige erreichten an nähernd Normalform. Stahl, Slaby und Enge blieben sogar ausgesprochen blaß, kaum ein Zuspiel erreichte den eigenen Mann. Erst Schülbes verdienter Ausgleichstreffer, nach turbulenten Strafraumszenen erzielt, ließ das Spiel wieder aufflackern. So ging es im Schluss teil zwar recht temperamentvoll zu, aber die Hektik wurde nur durch planlose kämpferische Attacken erzeugt. Spielerische Aspekte blieben verborgen.

GÜNTHER GIESLER

## In Jena: Unbespielbar!

Auf Veranlassung des FC Carl Zeiss Jena war Schiedsrichter Bender aus Bad Salzungen bereits am Sonnabend angereist, um die Plätze des Ernst-Abbe-Sportfeldes zu inspizieren. Am Sonnabend wäre die Austragung des Ligatreffens möglich gewesen, doch über Nacht schneite es wieder. Schneematsch, Schlamm und Eis ließen damit am Sonntag zum dritten Male ein Liga-Spiel im Ernst-Abbe-Sportfeld buchstäblich ins Wasser fallen! Erfreulich, daß durch die Initiative des FC Carl Zeiss Jena den Dresdnern die Anreise erspart werden konnte.

PETER PALITZSCH



# AUS DEN BEZIRKEN

## Erfurt

Motor Nordhausen West	
gegen Motor Nord Erfurt	1 : 0
Motor Mühlhausen gegen Vorwärts Mühlhausen	2 : 2
Aufbau Erfurt gegen TSG Apolda	0 : 4
Motor Gispersleben gegen Motor Weimar	0 : 1
Mot. Nordh. W.	21 67:14 35
Motor Weimar	20 47:11 20
TSG Apolda	21 34:14 28
Mot. Rudisieben	21 43:21 27
Fort. Leinef.	19 28:26 23
Mot. Gotha	20 34:32 23
Mot. Sömmersda	20 31:20 21
Vorw. Mühlh.	22 30:32 22
Akt. Sollstedt	20 20:36 18
Mot. N. Erfurt	21 29:37 18
Aufbau Erfurt	22 21:38 17
Mot. Heiligenst.	18 23:27 17
Bleicherode	19 16:23 15
Mot. Mühlhaus.	20 24:52 15
Mot. Gispersl.	22 25:50 11
Emp. Greußen	20 13:52 10

## Frankfurt

Motor Eberswalde gegen Dynamo Fürstenwalde Saarow 11 : 2, Aufbau Schwedt gegen TSG Herzfelde 6 : 0.

Nachholspiel: Dynamo Frankfurt gegen Lok Frankfurt 2 : 2.

Das Spiel Dynamo Eisenhüttenstadt gegen Motor Eberswalde wird nicht gewertet und neu angesetzt. St. Eisenhst. II 20 103:16 37 Mot. Ebersw. 20 71:11 36 Stahl Finow 21 70:26 34 Aufb. Schwedt 21 49:34 28 Dyn. Frankfurt 19 34:26 20 Vorw. Storkow 20 34:46 17 Lok Frankfurt 20 21:41 17 TSG Fürstenw. 20 20:39 16 Aufb. Eisenhst. 18 25:24 15 TSG Herzfelde 20 19:49 15 Aufb. Klosterw. 20 24:56 15 Fürstenw./Saar. 21 23:57 11 Dyn. Eisenhst. 19 30:77 8 Mot. Frankfurt 19 33:54 9

## Schwerin

CM Veritas Wittenberge gegen Motor Schwerin 0 : 0, Fortschritt Neustadt/Glewe gegen Lok Wittenberge 0 : 0, Vorwärts Perleberg gegen Dynamo Schwerin II 4 : 2, Lok Bützow gegen Aufbau Sternberg 1 : 0, Einheit Güstrow gegen Traktor Lenzen 0 : 2.

Mot. Schwerin 22 38:19 33 Dyn. Schwer. II 23 58:32 30 Vorw. Perlebg. 20 49:32 29 Verit. Wittenbg. 19 52:18 28 Einh. Güstrow 20 36:23 25 Neust./Glewe 22 40:44 21 TSG Ludwigs. 21 26:39 18 Lok Bützow 22 29:33 18 Aufb. Sternberg 20 25:36 16 Lok Wittenbg. 21 29:41 16 Trakt. Lenzen 20 26:32 15 Aufb. Boizenbg. 18 38:52 14 Vorw. Glöwen 20 29:44 13 TSG Gadebusch 20 28:58 12

## Suhl

Chemie Dermbach gegen Motor Veilsdorf 1 : 4, Vorwärts Sonneberg gegen Kali Werra II 1 : 0, Eintracht Hildburghausen gegen Motor Schmalkalden 0 : 1, Lok Meiningen gegen Motor Oberland 1 : 0, Stahl Trusetal gegen Vorwärts Meiningen II 0 : 1.

V. Meiningen II 16 46:17 27 Schmalkalden 17 29:15 20 Mot. Oberland 17 25:14 20 Glas Ilmenau 14 20:12 19 Lok Meiningen 18 17:21 18 Mot. Veilsdorf 14 25:20 16 Ch. Fehrenbach 16 26:30 16 Ch. Dermbach 16 24:30 15 Kali Werra II 18 20:21 15 Stahl Trusetal 15 18:25 14 Chem. Lauscha 16 14:19 13 Vorw. Sonnebg. 16 13:20 13 Hildburghaus. 17 19:31 12 Trakt. Steinheid 16 12:33 8

## Halle

Motor Dessau gegen Stahl Walwerk Hettstedt 2 : 1,

Motor Ammendorf gegen Akt. Gräfenhainichen 2 : 1, TSG Naumburg gegen Turbine Halle 1 : 0, Motor Köthen gegen Aktivist Theiben 5 : 1, Fortschritt Weißenfels gegen Chemie Greppin 4 : 0, MK Elsterien gegen Stahl Thale 3 : 2, Stahl Sangerhausen gegen Chemie Buna/Schkopau 0 : 3, HFC Chemie II gegen Chemie Bitterfeld 5 : 1.

Nachholspiele: Empor Halle gegen Turbine Halle 3 : 1, Chemie Buna/Schkopau gegen Motor Köthen 1 : 0.

HFC Chemie II 24 65:18 37 Buna/Schkopau 22 38:32 31 Stahl Thale 23 53:29 28 Motor Dessau 23 33:22 28 Mot. Ammendorf 23 32:29 27 Mot. Köthen 22 42:30 26 MK Eisleben 22 25:23 25 Gräfenhain. 23 32:34 25 St. WW Hettst. 22 27:25 22 Ch. Bitterfeld 22 24:23 21 Fort. Weißenf. 22 27:29 21 Empor Halle 21 35:36 20 TSG Naumbg. 23 26:43 15 St. Sangerh. 21 19:37 14 Akt. Theiben 21 23:50 13 Chem. Greppin 23 22:45 13 Turbine Halle 21 16:34 12

TSG Meißen 22 27:26 22 Mot. Bautzen 23 36:25 20 Stahl Freital 21 24:24 21 Wama Görlitz 21 23:21 20 Lok Pirna 23 23:42 17 Tschachwitz 23 18:39 17 Chemie Pirna 22 18:31 12 Motor Niesky 23 24:53 12 Raf. Radeberg 22 12:48 9

## Potsdam

Nachholspiele: St. Hennigsdorf gegen Motor Süd Brandenburg 2 : 0, Lok Kirchmöser gegen Vorwärts Potsdam 1 : 1, Lok Brandenburg gegen Motor Ludwigsfelde 0 : 1, Motor Rathenow gegen Motor Pritzwalk 1 : 2, Stahl Brandenburg gegen Rotation Babelsberg 7 : 0, Einheit Lehmin gegen Empor Neuruppin 3 : 3, Chemie Falkensee gegen Lok Jüterbog 1 : 3.

St. Hennigsd. 23 93:24 40 Mot. Babelsbg. 22 67:14 38 St. Brandenbg. 22 68:16 35 Mot. Brandenburg 22 47:19 29 Lok Jüterbog 23 38:34 26 Mot. Ludwigsf. 22 39:30 25 Mot. Pritzwalk 23 23:26 25 Vorw. Potsdam 21 40:53 22 Lok Kirchmöser 22 34:39 21

## Rührige Prenzlauer Funktionäre

Hochstimmung herrschte am 16. März in Prenzlau: Spatenreiter Lokomotive erwartete die zweite Vertretung von Post Neubrandenburg zum Schlager treffen der Bezirksliga. Doch gegen 13 Uhr kam der Hilferuf der Post-Fußballer: Wir stecken bei Holzendorf in meterhohen Schneewehen und kommen einfach nicht mehr weiter. Die Funktionäre von Lokomotive Prenzlau überlegten keine Sekunde, sondern leiteten sofort wirkungsvolle Hilfsmaßnahmen ein. Sie charterten einen Autobus vom VEB Kraftverkehr und setzten sich unter Leitung von Sportfreund Werner Weinhold in Richtung Holzendorf in Bewegung. Die Reise war zwar mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden, führte aber zum vollen Erfolg: Die Fußballer aus Neubrandenburg wechselten das Gefährt und erreichten mit nur geringer Verzögerung das Uckerstadion, wo sich bereits eine stattliche Anzahl von Zuschauern eingefunden hatte. Der Durchführung des Spitzenspiels, das 0 : 0 endete, stand so nichts mehr im Wege.

## Neubrandenburg

Post Neubrandenburg II gegen Nord Torgelow 2 : 0, Dynamo Röbel gegen VB Waren 0 : 0, Dynamo Pasewalk gegen Turbine Neubrandenburg 2 : 1, Demminer VB gegen Lok Anklam 2 : 3, Traktor Penzlin gegen Lok Prenzlau 0 : 2, Lok Malchin gegen Einheit Ückerstädt 0 : 1.

Lok Prenzlau 19 48:15 32 P. Nbrandbg. II 20 58:26 31 Lok Anklam 21 45:35 26 Lok Malchin 18 26:27 22 Einh. Ückerm. 19 38:24 22 Nord Torgelow 19 28:21 21 Demminer VB 18 26:31 18 Emp. Neustrel. 17 36:28 17 Dyn. Pasewalk 18 27:26 17 Dyn. Röbel 20 27:56 15 Trakt. Penzlin 18 40:46 14 VB Waren 20 25:39 14 Trakt. Jarmen 18 32:44 8 T. Neubrandbg. 19 19:57 7

## Dresden

Lok Zittau gegen FSV Lok Dresden II 1 : 2, Mot. Wama Görlitz gegen Stahl Riesa II 0 : 0, TSG Gröditz gegen Vorwärts Löbau 2 : 1, TSG Blau-Weiß Dresden-Zschachwitz gegen Lok Pirna 0 : 1, Chemie Pirna gegen Motor Bautzen 2 : 1, Mot. Wama Görlitz gegen Dyn. Dresden II 1 : 3.

Dyn. Dresden. II 22 58:15 34 Lok Dresden II 22 34:15 33 TSG Gröditz 22 49:13 32 Vorw. Löbau 22 38:23 27 Lok Zittau 23 31:23 27 Stahl Riesa II 23 39:25 26 Dresd.-Übigau 22 22:18 25

Mot. Rathenow 23 37:53 19 Aufb. Zehdenick 22 39:43 18 Emp. Neurupp. 23 34:52 18 Lok Brandenburg. 23 32:65 14 Rot. Babelsbg. 23 20:57 12 Ch. Falkensee 23 21:47 12 Einh. Lehmin 23 22:33 5

## Leipzig

Turbine Markranstädt gegen Rotation 1950 Leipzig 1 : 0, Motor Döbeln gegen Aktivist Zechau 4 : 0, Aktivist Zechau gegen Aktivist Espenhain 3 : 1, Chemie Leipzig II gegen LW Rackwitz 0 : 1, Motor Altenburg gegen Lok Ost Leipzig 3 : 0, Stahl Brandis gegen Motor Grimma 0 : 2, Chemie Eilenburg gegen TSG Schkeuditz 1 : 1.

Mot. Altenburg 21 46:20 29 Lok Ost Leipzig 23 34:29 29 Ch. Leipzig II 22 40:17 28 I. FC Leipzig II 19 31:14 27 Mot. Döbeln 21 26:16 26 Mot. Lindenau 21 31:24 23 Mot. Grimma 21 28:23 23 TSG Schkeuditz 20 29:28 22 Ch. Eilenburg 21 24:21 22 Akt. Zwenkau 22 22:23 22 LW Rackwitz 22 23:25 21 Trakt. Taucha 23 20:29 20 Rot. 1950 Leipzig 21 19:26 17 Markranstädt 22 22:33 17 Akt. Espenhain 21 20:30 15 Akt. Zechau 23 14:33 14 Stahl Brandis 23 18:38 11

## Rostock

Aufbau Ribnitz gegen Empor Saßnitz 0 : 0, FC Hansa Rostock III gegen

Motor Warnowwerft Warnemünde 0 : 3, Vorwärts Stralsund II gegen Motor Nordwest Rostock 3 : 0, Einheit Binz gegen Lok Greifswald 2 : 0, Motor Wolgast gegen Einheit Grevesmühlen 2 : 1, Motor Rostock gegen TSG Wismar II 2 : 1, Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Empor Kühlungsborn 0 : 0, Traktor Dorf Mecklenburg gegen Lok Bergen 3 : 2.

WW Warnem. 24 56:24 35 Vorw. Strals. II 23 48:31 28 Df. Mecklenbg. 22 38:36 25 Mot. Wolgast 21 30:24 24 Aufb. Ribnitz 21 22:26 24 NW Rostock 22 29:33 22 TSG Wismar II 23 36:44 22 Kühlungsborn 23 28:32 21 Lok Greifswald 21 35:33 21 Emp. Saßnitz 21 30:29 21 Lok Bergen 21 49:41 21 Grevesmühlen 20 24:26 20 Hansa Rost. III 21 46:40 19 Hafen Rostock 23 36:37 19 Mot. Rostock 20 23:32 16 Einheit Binz 22 26:68 9

## Karl-Marx-Stadt

Nachholspiele: FC KMS II gegen Motor Rochlitz 6 : 1, Motor Brand-Langenau gegen Einheit Gersdorf 3 : 0, Motor Werda gegen Motor West KMS 1 : 0, Blau-Weiß Reichenbach gegen Motor Germania KMS 2 : 1, Stahl Olbernhau gegen Union Freiberg 1 : 3, Fortschritt Meerane gegen Aufb. Aue-Bernsbach 2 : 0, TSG Stollberg gegen Einheit Flöha 1 : 1.

Pflichtfreundschaftsspiele: Martin Hoop Mülsen gegen Vorwärts Marienberg 1 : 0, Vorwärts Frankenberg gegen Chemie Glauchau 2 : 2, Spiel vom 16. 3. Einheit Gersdorf gegen Chemie Glauchau 3 : 0.

Motor Werda 31 76:30 43 FCK II 29 76:27 43 Reichenbach 31 58:33 41 Wismut Aue II 23 61:26 39 Mot. Germania 31 53:31 39 Brd.-Langenau 30 62:46 35 Motor West 30 54:39 33 Chem. Glauchau 30 43:50 31 Fort. Meerane 29 46:46 29 Einh. Gersdorf 31 52:56 29 TSG Stollberg 31 42:46 29 Union Freiberg 31 29:35 26 Aue-Bernsbach 32 40:76 26 Limb.-Oberfr. 23 40:53 21 M. H. Mülsen 31 27:57 21 Mot. Rochlitz 30 50:77 20 St. Olbernhau 31 43:68 20 Einheit Flöha 30 41:92 14

## Schweden klar beherrscht

HFC Chemie-Sirius Uppsala 3 : 1 (1 : 1)

HFC: Wilk, Buschner, Stricksner, Kersten, Riedl, Rothe, Segger, Boelssen, Beyer, H. Müller, Langer; Trainer: Sockoll.

Schiedsrichterkollektiv: Glöckner (Leipzig), Richter (Brehna), Wolfram (Heilbra); Zuschauer: 2500; Torfolge: 0 : 1 Adnell (34), 1 : 1 Rothe (42), 2 : 1 Segger (62, Foulsstrafstoß), 3 : 1 H. Müller (63).

Auch ohne seine beiden Nationalspieler und den verletzten Donau beherrschte der HFC Chemie, der diesmal zwei der bewährtesten Spieler aus der Bezirksliga-Elf, H. Müller und Buschner, eine Chance gab, seine schwedischen Gäste ziemlich klar. Aus dem 3 : 3 beim Flutlichtvergleich in Schweden wurde so ein 3 : 1. Der schwedische Oberliga-Neuling zeigte einige Wochen vor dem Beginn der Meisterschaftsspiele in den zweiten Halbzeit doch deutliche Konditionsschwächen, und dieser Eindruck wurde auch durch den Einsatz eines völlig neuen Angreifers in der zweiten Halbzeit wenig verändert. Die Gäste erwiesen sich als solide Techniker, deren Spiel aber zu sehr in der Breite angelegt wurde. Der HFC war mit seinem Spiel weit druckvoller.

WERNER STÜCK

• Zu einer Umfrage der Betriebszeitung des VEB Carl Zeiss Jena „Der Scheinwerfer“ nach der populärsten Sportlerin, dem populärsten Sportler und der populärsten Mannschaft gingen insgesamt 3125 Stimmen ein. Bei den Mannschaften belegte das Oberliga-Kollektiv des FC Carl Zeiss mit 2350 Stimmen den 1. Platz vor der Hockey-Männermannschaft des SC Motor und der Hockey-Damenmannschaft der BSG Carl Zeiss. Bei den Sportlern erhielt Roland Ducke mit 1870 die meisten Stimmen, gefolgt von Wolfgang Nordwig mit 1227. Bei den Sportlerinnen kam die Olympia-Teilnehmerin von Tokio und Mexiko, Inge Bauer-Exner, mit 1332 Stimmen auf Platz 1. Im Namen der „Scheinwerfer“ - Redaktion gratulierte der frühere Oberligaspielder Hilmar Ahnen den Gewinnern vor der Begegnung des FC Carl Zeiss mit dem 1. FCM recht herzlich. – Die Geburt eines Sohnes Steffen meidete Verteidiger Jürgen Werner. Ihm und seiner Gattin Sieglinde unsere herzlichen Glückwünsche.

## Berlin

Berolina Stralau gegen Motor Köpenick 2 : 3, BSG Außenhandel gegen BFC Dynamo III 0 : 4, 1. FC Union II 19 63:9 35 FC Vorwärts II 19 46:8 33 BFC Dynamo III 21 56:24 39 Dyn. Adlershof 19 32:20 24 Mot. Köpenick 21 34:30 23 Berliner VB 19 25:23 22 Fort. Biesdorf 19 21:25 21 BSG Außenh. 20 25:32 19 Einh. Pankow 19 29:38 18 Rot. Berlin 20 25:29 18 BSG Luftfahrt 21 31:33 18 Schmöckwitz 20 18:24 15 SG Adlershof 21 21:31 15 TSG Velten 22 30:56 15 Berol. Stralau 20 22:37 12 SG Friedrichsh. 20 13:46 12 Mot. Treptow 20 19:39 11

## Gera

Nachholspiele: Motor Hermsdorf gegen Einheit Elsterberg 10 : 6, Stahl Maxhütte gegen Ch. Schwarza 1 : 1, Chemie Kahla gegen Fortschritt Greiz 0 : 0, Motor Saalfeld gegen Wismut Ronneburg 3 : 1, Chemie Jena gegen Rotation Blankenstein 2 : 3. Mot. Hermsdorf 24 81:10 43 C. Z. Jena III 20 30:12 27 Wism. Gera II 20 44:30 24

• Motor Hermsdorf steht damit als Teilnehmer für die Aufstiegsspiele zur Liga fest.



## MESSEPOKAL

Dozza Ujpest gegen Leeds  
United 2:0 (0:0)  
Erstes Spiel 1:0. Torfolge: 1:0 Solymosi (63.). Foulstrafstoß, 2:0 Bene (75.). Damit erreichten die Ungarn das Halbfinale.  
Glasgow Rangers gegen Atletico Bilbao 4:1 (2:1)  
Torfolge: 1:0 Ferguson (6.), 2:0 Pennman (25.), 2:1 Clemente (28.), 3:1 Persson (86.), 4:1 Stein (87.). Rückspiel am 2. April.

## ITALIEN

AC Mailand gegen AC Bologna 4:0, AC Turin gegen US Cagliari 0:0, AC Fiorentina Florenz gegen Inter Mailand 1:0, FC Pisa gegen Juventus Turin 0:0, AC Neapel gegen Lanerossi Vicenza 1:0, FC Varese gegen FC Palermo 0:0, Atalanta Bergamo gegen Sampdoria Genua 0:0, AS Rom gegen FC Verona 1:2.  
Pokal-Viertelfinale: Hinsspiele: AC Turin gegen AC Mailand 1:0, AC Foggia gegen AC Neapel 2:1, AC Brescia gegen AS Rom 1:0, US Cagliari gegen Juventus Turin 1:0.

Florenz 23 25:13 34  
AC Mailand (M) 23 26:3 33  
Cagliari 23 31:12 32  
Juv. Turin 23 27:20 27  
Inter Mailand 23 40:20 26  
AC Turin (P) 23 25:18 25  
Neapel 23 20:19 24  
Verona (N) 23 34:35 24  
AS Rom 23 23:29 22  
Palermo (N) 23 20:25 20  
Bologna 23 20:30 20  
Varese 23 17:34 19  
Bergamo 23 19:29 16  
Pisa (N) 23 20:34 16  
Vicenza 23 18:30 15  
Genua 23 14:23 15

## ČSSR

Spartak Trnava gegen Slavia Prag 4:0, Slovan Bratislava gegen Banska Bystrica 0:0, Jednota Zilina gegen VSS Kosice 2:0, Sparta Prag gegen Union Teplice 1:0, Jednota Trenčín gegen Dukla Pardubice 1:0, Lok Kosice gegen Dukla Prag 0:4.  
Trnava (M) 16 31:11 24  
Slov. Bratisl. (P) 16 21:12 20  
Trencin 16 22:19 18  
Dukla Prag 16 36:21 17  
Ostrava 15 15:18 17  
Sparta Prag 15 16:12 16  
Lok Kosice 16 16:24 14  
Inter Bratislava 15 18:13 14  
Teplice 16 21:24 14  
Pardubice (N) 16 15:23 14  
B. Bystrica (N) 16 24:20 13  
VSS Kosice 15 19:18 13  
Zilina 16 10:23 12  
Slavia Prag 16 10:23 10

## POLEN

Zaglebie Wałbrzych gegen Polonia Bytom 1:0, Legia Warszawa gegen Gornik Zabrze 1:2, Slask Wroclaw gegen Ruch Chorzow 0:2, Odra Opole gegen Wisla Krakow 1:0, Pogon Szczecin gegen GKS Katowice 0:0, Zaglebie Sosnowiec gegen ROW Rybnick 2:0, Szombierki Bytom gegen Stal Rzeszow 4:1.

Gorn. Zabrze	16	23:7	26
L. Warschau (P)	15	23:11	20
Szomb. Bytom	16	22:17	19
Polon. Bytom	15	20:10	18
Stal Rzeszow	16	16:20	17
Sosnowiec	15	22:22	16
Pog. Szczecin	16	20:16	16
Odra Opole	16	21:25	16
Wisla Krakow	16	15:20	16
R. Chorzow (M)	16	20:22	15
Walbrzych (N)	16	14:21	12
GKS Katowice	15	10:15	11
Rybnick (N)	16	13:26	10
Slask Wroclaw	16	8:20	8

## BULGARIEN

Akademik Sofia gegen Tscherkano More Warna 0:2, Spartak Plewen gegen Dunaw Russe 4:1, Botew Wratza gegen Dobrudscha Tolbucchin 4:0, ESK Slavia Sofia gegen ZSKA Septembri Sname Sofia 2:0, Lewski Spartak Sofia gegen Marek Stanke Dimitroff 1:0, Trakia Plowdiw gegen Krakra Pernik 5:0, Tschernomorez Burgas gegen Lok Plowdiw 3:1.  
ZSKA 18 51:23 30  
L. Spart. (M,P) 18 36:13 28  
Lok Plowdiw 18 29:17 24  
ESK Slavia 18 27:19 24  
Warna 18 25:17 23  
Starazagora 18 25:24 23  
Akademik 18 17:19 16  
Burgas 18 28:35 16  
Tr. Plowdiw 18 29:28 15  
Wratza 18 30:34 14  
Plewen 18 28:33 14  
Pernik 18 22:39 14  
Russe (N) 18 21:32 13  
Dimitroff (N) 18 18:32 12  
Tolbucchin 18 17:33 12

## RUMÄNIEN

Crisul Oradea gegen Universitatea Craiova 3:1, UT Arad gegen Steaua Bukarest 1:1, ASA Targu Mures gegen Rapid Bukarest 0:1, Juil Petroseni gegen Din. Bacau 0:0, Dinamo Bukarest gegen FC Arges 2:1, Petrolul Ploiești gegen Farul Constanta 2:0, Universitatea Cluj gegen Politehnica Jassi 2:0, Progresul București gegen Vagonul Arad 1:0.  
UT Arad 18 30:15 26  
Craiova 18 32:31 21  
Din. Bucar. (P) 18 34:20 20  
St. Bucar. (M) 18 32:24 19  
Petroseni 18 19:16 19  
Jassi (N) 18 19:21 19  
Progr. Bucar. 18 16:19 18  
Oradea (N) 18 20:19 17  
Cluj 18 23:27 17  
Ploiești 18 19:22 17  
Constanta 18 23:26 16  
Targu Mures 18 23:27 16  
Arges 18 20:31 13  
Vag. Arad (N) 18 26:41 12

## UNGARN

Vasas Budapest gegen Ferencvaros Budapest 2:2, Honved Budapest gegen MTK Budapest 0:0, Egyetertes Budapest gegen Dozza Ujpest 0:4, Dozza Pecs gegen SC Tatabanya 1:0, VTK Diósgyör gegen BTC Salgotrany 3:1, Kohász Dunaujvaros gegen Komio 2:1, Eger gegen SC Csepel 3:0, Haladas Szombathely gegen Vasas Györ 1:1.

Dosza Ujpest 4 11:1 8  
Vasas Budapest 4 13:2 7  
Ferencvaros (M) 4 13:3 7  
Vasas Györ 4 11:3 5  
Honved Budapest 4 5:3 5  
Dozza Pecs 4 3:2 5  
MTK Budapest (P) 4 4:3 5  
Eger (N) 4 4:3 4  
Diósgyör 4 5:5 4  
Salgotrany 4 3:4 4  
Komio (N) 4 2:4 3  
Szombathely 4 1:9 3  
Dunaujvaros 4 4:9 3  
SC Csepel 4 2:7 2  
Tatabanya 4 1:12 0  
Egyetertes 4 1:14 0

## JUGOSLAWIEN

Vardar Skopje gegen Rotter Stern Belgrad 1:1, Vojvodina Novi Sad gegen Dinamo Zagreb 1:0, Celik Zenicar gegen FC Sarajevo

# Vorjahrssieger bereits unter sich

Halbfinale der Europacupwettbewerbe ausgelost

In Brüssel wurde am Freitag die Auslosung der Halbfinalbegegnungen im Meister- und im Pokalsiegercup vorgenommen. Dabei brachte die Dame Fortuna die Sieger des Vorjahres zusammen. Titelverteidiger Manchester United trifft auf den letzten Cupgewinner der Pokalsieger AC Mailand. Das erste Spiel soll am 23. April in Italien stattfinden. Das Rückspiel ist für den 30. April vorgesehen. Beide standen sich schon 1958 in der gleichen Runde gegenüber. Damals zogen die Mailänder mit 1:2 und 4:0 ins Endspiel ein, das gegen Real Madrid 2:3 n. V. verloren ging. In der anderen Paarung einigten sich Ajax Amsterdam und Spartak Trnava auf den 13. und den 24. April. Bei den Pokalsiegern spielen 1. FC Köln und FC Barcelona am 3. und 20. April, während sich Dunfermline Athletic und Slovan Bratislava auf den 13. und 24. April festlegten.

## ÖSTERREICH

Wacker Innsbruck gegen Rapid Wien 1:0, Grazer AK gegen Wiener SK 1:1, Austria Salzburg gegen Austria Klagenfurt 0:1, Austria Wien gegen SV Donawitz 6:1, Wacker Wien gegen Sturm Graz 3:1, SV Eisenstadt gegen SV Wattens 2:0.

Austria Wien 18 41:21 28  
Rap. Wien (M,P) 18 49:20 26  
Wiener SK 18 43:15 24  
Admira Wien 17 30:23 20  
Linz 17 29:24 20  
Klagenfurt 17 27:24 20  
Salzburg 18 18:18 17  
Innsbruck 17 28:26 16  
Sturm Graz 17 17:22 16  
Grazer AK 18 25:38 16  
Wack. Wien (N) 18 26:33 15  
Eisenstadt 17 21:25 13  
Bregenz 17 19:30 13  
Wattens (N) 17 19:40 10  
Donawitz (N) 18 20:53 8

## SCHWEIZ

FC Zürich gegen FC Lugano 1:3, FC Basel gegen FC Sion 2:2, AC Bellinzona gegen FC Luzern 4:1, FC Biel gegen Grasshoppers Zürich 4:1, La Chaux-de-Fonds gegen Young Boys Bern 1:1, Lausanne Sport gegen St. Gallen 3:0, Winterthur gegen Servette Genf 3:0.  
Lausanne 17 52:25 25  
Lugano (P) 17 29:13 23  
Y. B. Bern 17 33:23 21  
Basel 17 26:25 20  
FC Zürich (M) 17 43:23 19  
Biel 17 39:46 17  
Bellinzona 17 26:31 17  
Chaux-de-Fonds 16 38:30 16  
Winterthur (N) 17 21:27 16  
Servette Gent 17 21:23 14  
Sion 17 27:36 14  
St. Gallen (N) 16 19:29 13  
Grasshoppers 17 27:35 13  
Luzern 17 20:49 8

## ENGLAND

Pokal-Halbfinale: Manchester City gegen FC Everton 1:0, West Bromwich Albion gegen Leicester City ausgefallen.

Meisterschaft: West Ham United gegen Ipswich Town 1:3, FC Coventry City gegen FC Burnley 4:1, Manchester United gegen Sheffield Wednesday 1:0, Nottingham Forest gegen West Bromwich Albion 3:0, Newcastle United gegen Queens Park Rangers 1:1, Queens Park Rangers gegen FC Arsenal London 0:1, Stoke City gegen Wolverhampton Wanderers 4:1, Tottenham Hotspur gegen FC Chelsea London 1:0, FC Southampton gegen Leicester City 1:0.

Nachtrag: FC Liverpool gegen FC Sunderland 2:0, Manchester United gegen Queens Park Rangers 3:1, Tottenham Hotspur gegen FC Chelsea London 1:0, FC Southampton gegen Leicester City 1:0.

## SCHOTTLAND

Pokal-Halbfinale:

FC Aberdeen gegen Glasgow Rangers 1:6, Celtic Glasgow gegen FC Morton 4:1.

Meisterschaft: FC Arbroath gegen FC Falkirk 3:0, Dundee United gegen St. Mirren 2:2, FC Kilmarnock gegen Clyde Glasgow 0:0, Partick Thistle gegen FC Dundee 0:4, Raith Rovers gegen St. Johnstone 1:5.

Celtic (M) 26 69:18 43  
Glasg. Rangers 25 65:22 39  
Dunferml. (P) 28 54:33 38

Kilmarnock 28 44:27 37  
Dundee United 27 50:41 35  
St. Mirren (N) 23 38:44 31  
St. Johnstone 26 50:45 27

Hibernian 27 51:48 26  
Airdrieonians 26 32:34 26  
FC Dundee 26 35:32 25

Hearts 27 38:46 25  
Clyde 27 27:43 24  
Part. Thistle 27 32:43 23

Morton 26 39:52 23  
Aberdeen 25 35:46 18  
Raith 27 35:56 15

Arbroath (N) 27 35:68 14  
Falkirk 26 26:52 11

RFC Pontevedra gegen Espanol Barcelona 1:0, Valencia gegen FC Sabadell 0:0, Real Saragossa gegen FC Malaga 4:0, Real San Sebastian gegen Atletico Bilbao 2:0, FC Barcelona gegen La Coruna 4:1, At-

Leeds	33	59:24	54
Liverpool	32	52:19	48
Arsenal	31	44:18	44
Everton	31	64:27	44
Chelsea	35	62:45	40
West Ham	33	59:40	37
Tottenham	32	49:41	35
Southampton	33	44:43	35
Burnley	35	45:66	44
Ipswich (N)	34	51:51	32
Sheff. Wednesd.	33	34:39	31
Wolverhampton	32	33:41	30
W. Bromw. (P)	33	44:56	30
Manch. United	34	44:44	30
Newcastle	31	40:43	29
Sunderland	34	38:61	28
Stoke	33	33:47	27
Nottingham	33	38:47	26
Coventry	33	41:54	23
Leicester	31	28:53	22
Queens Park (N)	36	33:82	15

## PORTUGAL

Benfica	Lissabon	gegen	CUF Barreiro 1:0, FC Porto gegen Academica Coimbra 0:1, Belenenses Lissabon gegen Vitoria Guimaraes 1:0, Union de Tomar gegen Leixoes Porto 2:0, San Joanense gegen FC Varzim 1:2, Vitoria Setubal gegen Atletico Lissabon 4:0, FC Braga gegen Sporting Lissabon 1:4.
FC Porto (P)	23	36:21	33
Benfica (M)	22	42:17	32
Guimaraes	23	35:16	31
Setubal	23	40:19	30
Coimbra	23	41:27	27
Sp. Lissabon	23	31:17	26
Barreiro	23	30:25	25
Belenenses	23	29:30	24
Leixoes Porto	23	19:26	20
de Tomar (N)	23	23:33	20
Braga	23	17:35	18
Varzim	23	26:46	17
San Joanense	22	14:40	9
At. Lissab. (N)	23	22:48	8

## BELGIEN

RSC Anderlecht	gegen	FC Beringen 2:0, Racing White Brüssel gegen Standard Lüttich 1:1, FC Lüttich gegen Union St. Gilloise 1:0, AC Beerschot gegen Daring Club Brüssel 0:1, St. Truiden gegen FC Mechelen 2:1, FC Brügge gegen SC Charleroi 0:1, Lierse SK gegen Waregem 2:0, La Gantoise gegen Beveren 1:1.	
Stand. Lüttich	23	51:14	36
Anderlecht (M)	23	50:26	30
Brügge (P)	23	49:25	29
Lierse	23	39:27	29
Charleroi	23	36:26	29
St. Truiden	23	35:32	27
Gantoise (N)	23	25:27	23
Beveren	23	32:35	23
Beringen	23	22:31	22
Racing White	23	25:30	21
Waregem	23	35:39	20
FC Lüttich	23	27:40	19
Beerschot	23	37:41	18
St. Gilloise (N)	23	20:32	17
Mechelen	23	21:44	12
Daring Club	23	20:50	12

WESTBERLIN: Spandauer SV gegen Tasmania 1990 2:2, BFC Südring gegen Wacker 04 1:1.

# amtliches

## des DFV der DDR

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Freitag, den 4. April 1969, 16 Uhr Liga**

### Staffel Nord

- Spiel 185 Motor Hennigsdorf—Lok Stendal  
SR. Pröhl, Leipzig;  
LR. BFA Berlin;
- Spiel 186 Stahl Eisenhüttenst.—Chemie Premnitz  
SK. BFA Berlin;
- Spiel 187 BFC Dynamo II—Energie Cottbus  
SR. BFA Neubrandenburg,  
LR. BFA Frankfurt;
- Spiel 188 Vorw. Stralsund—Post Neubrandenburg  
SR. BFA Magdeburg,  
LR. BFA Schwerin;
- Spiel 189 Lichtenberg 47—Dynamo Schwerin  
SK. BFA Cottbus;
- Spiel 190 Vorwärts Cottbus—Chemie Wolfen  
SK. BFA Karl-Marx-Stadt,
- Spiel 191 Vorw. Neubrandenburg—TSG Wismar  
SK. BFA Potsdam;
- Spiel 192 KKW Nord Greifsw.—FC Hansa Rost. II  
SK. BFA Rostock.

### Staffel Süd

- Spiel 185 Vorw. Meiningen—Dynamo Eisleben  
SK. BFA Erfurt;
- Spiel 186 Motor Steinach—Kali Werra  
SK. BFA Suhl;
- Spiel 187 Wismut Gera—Chemie Riesa  
SK. BFA Leipzig;
- Spiel 188 FSV Lok Dresden—Akt. K. M. Zwickau  
SR. BFA Halle,  
LR. BFA Cottbus;

- Spiel 189 FC Carl Zeiss Jena II—FC R.-W. Erf. II  
SK. BFA Leipzig;
- Spiel 190 Aktivist Böhlen—Chemie Zeitz  
SK. BFA Karl-Marx-Stadt;
- Spiel 191 Vorw. Leipzig—Motor Wema Plauen  
SR. BFA Dresden,  
LR. BFA Gera;
- Spiel 192 Motor Eisenach—Dynamo Dresden  
SR. Anton, Forst,  
LR. BFA Suhl.

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 5. April 1969, 15 Uhr – Junioren-Oberliga 13.15 Uhr**

### Oberliga

- Spiel 141 1. FC Lok Leipzig—Chemie Leipzig  
SR. Uhlig, Neukieritzsch,  
LR. Schmidt, Schönebeck; Einbeck, Berlin;
- Spiel 142 FC Vorwärts Berlin—1. FC Magdeburg  
SR. Schulz, Görlitz,  
LR. Neumann, Forst; Schilde, Bautzen;
- Spiel 143 1. FC Union Berlin—Wismut Aue  
SR. Zillow, Rostock,  
LR. Di Carlo, Burgstädt; Kulicke, Oderberg;  
(erst am Sonntag, dem 6. 4. 69, 15.00 Uhr)
- Spiel 144 FC Carl Zeiss Jena—HFC Chemie  
SR. Halas, Berlin,  
LR. Heinemann, Erfurt; Werner, Haßleben;
- Spiel 145 FC Hansa Rostock—FC Karl-Marx-Stadt  
SR. Hübner, Babelsberg,  
LR. Pröhl, Leipzig; Herrmann, Leipzig;
- Spiel 146 Sachsenr. Zwickau—FC Rot-Weiß Erfurt  
SR. Müller, Kriebitzsch,  
LR. Anton, Forst; Meinhold, Dresden;
- Spiel 147 Stahl Riesa—BFC Dynamo  
SR. Bader, Bremen/Rhön,  
LR. Prokop, Mühlhausen; Günther, Merseburg.

**Junioren-Oberliga (Regeländerungs-Test)**

- Spiel 141 1. FC Lok Leipzig—Chemie Leipzig  
SR. Glöckner, Markranstädt,  
LR. BFA Leipzig;

- Spiel 142 FC Vorwärts Berlin—1. FC Magdeburg  
SR. Riedel, Berlin,  
LR. BFA Berlin;
- Spiel 143 1. FC Union Berlin—Wismut Aue  
(erst am Sonntag, dem 6. 4. 69, 13.15 Uhr)  
SR. Hornung, Berlin,  
LR. BFA Potsdam;
- Spiel 144 FC Carl Zeiss Jena—HFC Chemie  
SR. Heinemann, Erfurt,  
LR. BFA Gera;
- Spiel 145 FC Hansa Rostock—FC Karl-Marx-Stadt  
SR. Trzcinca, Rostock,  
LR. BFA Rostock;
- Spiel 146 Sachsenr. Zwickau—FC Rot-Weiß Erfurt  
SR. Männig, Leipzig,  
LR. BFA Karl-Marx-Stadt;
- Spiel 147 Stahl Riesa—BFC Dynamo  
SR. Kunze, Karl-Marx-Stadt,  
LR. BFA Dresden.

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Mittwoch, den 9. April 1969, 17 Uhr Liga**

### Staffel Nord

- Spiel 138 Lichtenberg 47—Stahl Eisenhüttenstadt  
SR. Trzcinca, Rostock,  
LR. BFA Potsdam;
- Spiel 139 Vorwärts Cottbus—Vorwärts Stralsund  
SK. BFA Berlin;
- Spiel 140 Vorw. Neubrandenburg—Dyn. Schwerin  
SK. BFA Rostock.

### Staffel Süd

- Spiel 132 FC Rot-Weiß Erfurt II—Mot. Eisenach  
SR. Prokop, Mühlhausen,  
LR. BFA Erfurt;
- Spiel 134 Chemie Riesa—Motor Wema Plauen  
SK. BFA Halle;
- Spiel 137 Vorwärts Meiningen—Wismut Gera  
SR. Heinemann, Erfurt,  
LR. BFA Erfurt;
- Spiel 138 FC Carl Zeiss Jena II—Motor Steinach  
SR. Günther, Merseburg,  
LR. BFA Leipzig.

— Spielkommission —  
Gromotka  
Vorsitzender

# Mit Volldampf zum „V.“

**TRIBÜNE-Fernwettkampf  
ohne Fußball undenkbar**

Wenn am Sonnabend im Walter-Ulrich-Stadion in Berlin 65 000 Zuschauer die WM-Qualifikation zwischen den Fußballnationalmannschaften der DDR und Italiens erleben, dann sind auch die drei Siegerbrigaden der dritten Etappe des Fernwettkampfes der TRIBÜNE und der Sportkommission des FDGB-Bundesvorstandes dabei. Dieser Fernwettkampf, für Brigaden, sozialistische Arbeitskollektive und Gewerkschaftsgruppen ausgeschrieben, ist der Beitrag der Gewerkschaften zum V. Deutschen Turn- und Sportfest der DDR und hat das Ziel, die Werktaatigen an die regelmäßige sportliche Betätigung heranzuführen.

Die elf Mann starke Brigade Neue Technik des VEB Flachglaswerk Torgau, mit der Quote 233,63 Erste, die Brigade Grundwasserreinigung Burgneudorf der Hauptabteilung Wasserwirtschaft des VEB Kombinat Schwarze

Pumpe, mit der Quote von 214,66 Zweite, und das Kollektiv Hermann Glockmann des AGL-Bereiches Schlosserei II des VEB Baummaschinen Gatersleben — Werk II Aschersleben, mit der Quote 187,50 Dritte, haben danach gehandelt. Sie waren die besten der 5039 Kollektive mit 133 194 Werktaatigen, die an der dritten Etappe teilgenommen und sich im Zeitraum vom 1. November 1968 bis zum 28. Februar 1969 regelmäßig sportlich betätigt haben.

Überall war festzustellen, daß in den Kollektiven der Fußball bei der sportlichen Betätigung eine große Rolle spielt. Allein die Beispiele der drei Siegerbrigaden beweisen das. In ihrem Brigadetagebuch haben die Torgauer, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, die Verpflichtung aufgenommen, den Kleinfeldfußballplatz ihres Betriebes instandzuhalten und an allen Sportfesten und Turnieren teilzunehmen. Beginnen die Fußballmeisterschaften des Betriebes, dann sind sie alle in irgendeiner Mannschaft ihres Bereiches vertreten. Der 29jährige Brigadier Lothar Heinz hat sogar die Fahrkarte für Leipzig schon fest in der Tasche, da er der Fußballmannschaft seines Betriebes angehört, die sich für das große Volkssport-Turnier des Deutschen Fußball-Verbandes beim V. Deutschen Turn- und Sportfest der DDR qualifiziert hat.

Von den zwölf Mitgliedern der Brigade Grubenwasserreinigung Burgneudorf gehören fünf der Betriebsmannschaft der HA Wasserwirtschaft an, die ständig am Volkssport-Turnier des Kombinats Schwarze Pumpe beteiligt ist und schon mehrere Siege feiern konnte. Von dem 16 Mann starken

denn sie haben sich für die Ausscheidungsruine mehrerer Kreise qualifiziert. Verständlich, daß bei ihnen große Freude herrschte, als ihnen vor wenigen Tagen das TRIBÜNE-Sportfestpaket, mit einem wertvollen Fußball zum Infanterie, und die Einladungen für die Begegnung DDR gegen Italien

**FUSSBALL TOTO 13·1**

**10 000,- M**

**Sonderprämie und  
1. Rang für „13·1 richtig“**

Kollektiv der Ascherslebener spielen neun Kollegen in der Betriebsfußballmannschaft, die seit 1961 ununterbrochen Kreismeister im Volkssport wurde, dreimal hintereinander den Wanderpokal des FDGB-Kreisvorstandes gewann und sich 1968 den Pokal der Kampfgruppen erkämpfte. Derzeitig bemühen sie sich, die Fahrkarte für Leipzig zu erwerben,

Berlin als Anerkennung überreicht wurden.

Zur Zeit sind sie alle dabei, neue Punkte für die vierte Etappe des Fernwettkampfes, die am 1. März beginnt und zu Ehren des „V.“ am 30. Juni 1969 endet, zu sammeln und weitere Kollektive dafür zu gewinnen.

Kurt Blankenberg,  
Mitglied der Sportkommission  
des FDGB-Bundesvorstandes

WM 1: DDR—Italien	Tip: 1
M 2: Dynamo Dresden—FC Carl Zeiss Jena II	Tip: 1
M 3: Akt. K. M. Zwickau—Wismut Gera	Tip: 0
M 4: FC Rot-Weiß Erfurt II—FSV Lok Dresden	Tip: 0
M 5: Dyn. Eisleben—Aktivist Böhlen	Tip: 1
M 6: Chemie Zeitz—Vorwärts Leipzig	Tip: 1
M 7: Motor Wema Plauen—Motor Eisenach	Tip: 1
M 8: Kali Werra—Vorwärts Meiningen	Tip: 1
M 9: Chemie Riesa—Motor Steinach	Tip: 1
M 10: Lok Stendal—Vorwärts Cottbus	Tip: 1
M 11: Dynamo Schwerin—Vorwärts Stralsund	Tip: 1
M 12: Chemie Wolfen—Vorw. Neubrandenb.	Tip: 1
M 13: Post Neubrandenburg—BFC Dyn. II	Tip: 0
M 14: Energie Cottbus—Stahl Eisenhüttenst.	Tip: 1

**Redaktion:** Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspiegel, Manfred Binkowski (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR. Redaktion und Verlag: Sportverlag, 108 Berlin, Neustädtische Kirchstr. 15. Verlagsdirektor: Horst Schubert. Tel. 22 50 51 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Sonntags: Druckerei „Tribüne“, Telefon 27 82 31, App. 366. Fernschreiber: Berlin 11 29 11 und 11 29 12. Anzeigen-Annahme: DEWAG-Werbung, 102 Berlin, Rosenthaler Str. 28–31, alle DEWAG-Betriebe und Zweigstellen in der DDR und Sportverlag. Druck: (516) Druckerei Tribune, 1193 Berlin-Treptow, Offsetdruckerei. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste 4. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,40 Mark, Monatsabonnement: 1,70 Mark. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsbüro.

# Aachen trotzte Favoriten

Trotz Heimvorteils mußte sich Bayern München am Sonnabend mit einem enttäuschenden 1:1 gegen Alemannia Aachen begnügen und einen wertvollen Punkt abgeben. Damit hat sich der Kampf an der Tabellenspitze der westdeutschen Profiliga weiter verschärft. Närer herangekommen ist Borussia Mönchengladbach, das man vor Wochen als Titelanwärter bereits abgeschrieben hatte. Die Mönchengladbacher gaben diesmal dem zuletzt so erfolgreichen FC Schalke 04 mit 3:0 das Nachsehen und warteten dabei mit einer eindrucksvollen Leistung auf. Dagegen konnte der VfB Stuttgart einmal mehr auswärts nicht an die konstante Form seiner Heimspiele anknüpfen und zog bei Werder Bremen mit 0:1 den kürzeren. In der unteren Tabellenhälfte sammelten am Wochenende die meisten Mannschaften Punkte. Nach wie vor müssen acht Vereine zum Kreis der Abstiegskandidaten gerechnet werden.

Bayern München war gegen die stark auf Defensive eingestellten Aachener spielerisch klar überlegen, wußte daraus aber nur wenig zu machen. Einer der wenigen Aachener Gegenstöße ergab durch Klostermann (20.) das 0:1, und erst in der 64. Minute schaffte Brenninger mit Kopfball auf Vorlage von Starek den Ausgleich. Die Bayern vergaben selbst die besten Chancen und scheiterten im übrigen wiederholt am hervorragend haltenden Scholz im Aacher Tor.

Ein Treffer des Dänen Björnmose (43.) brachte Werder Bremen den verdienten 1:0-Heimsieg über den VfB Stuttgart. Der Gastgeber besaß schon vor der Pause, gegen den starken Wind spielend, Vorteile und wurde später drückend überlegen. Höttges und Lorenz beherrschten das Mittelfeld und schalteten dabei den Franzosen Gress und den Schweden Larsson auf der Gegenseite weitgehend aus.

Auch ohne den im Training verletzten Netzer spielte Borussia Mönchengladbach gegen Schalke 04 überzeugend auf, hatte aber mit der starken Schalker Abwehr zunächst einige Mühe. H. Kremers (33.), Milder (58.) und Laumen (70.) schossen schließlich das 3:0 heraus. Schalke hielt das Tempo nicht mit und war im Angriff schwach. Libuda kam gegen Vogts überhaupt nicht zur Geltung.

Ein Eigentor von Wirth bereits in der 1. Minute ergab den glücklichen 1:0-Sieg des 1. FC Nürnberg.

berg über Eintracht Frankfurt. Beim Sieger wirkte nach langer Pause infolge Meniskusoperation erstmals wieder Strehl mit, der später jedoch merklich abbaut. In dem farbigen Spiel ließen beide Sturmreihen viele Chancen aus.

Seeler (4.) für die Gäste sowie Skoblar (28.) und Heynckes (41.) für die Gastgeber schossen die Tore zum 2:2 zwischen Hannover 96 und dem Hamburger SV, ein dem Spielverlauf gerecht werdendes Resultat.

Borussia Dortmund, in den letzten Wochen in arge Abstiegsgefahr geraten, ging gegen Eintracht Braunschweig durch einen von Kurrat verwandelten, umstrittenen Foulstrafstoß (11.) und ein Tor von Emmerich (73.) mit 2:0 in Führung und ließ dann nur noch den Anschluß durch Grzyb (86.) zu. Ein schwaches, zerfahrenes Spiel.

Der 1. FC Köln erreichte zu Hause gegen den MSV Duisburg nur ein 1:1 und enttäuschte seine Anhänger ein weiteres Mal. Heidemann (42.) für Duisburg und Rühl (50.) für Köln schossen die Tore. Dahl traf in der 78. Minute die Linie. Kölns Abwehr wurde durch das frühe Ausscheiden des verletzten Weber (5.) geschwächt. Hasebrink (8.), Friedrich (40.) und Windhausen (48.) schossen den 1:1-Sieg des 1. FC Kaiserslautern über München 1860 heraus. Den Torenreiter erzielte Rebele (18.). Ursatztorwart Gigl, der den bis April gesperrten Radenkovic (Schiedsrichterbeleidigung) vertrat, war am zweiten Gegentreffer nicht schuldlos. Mit 1:0 gegen Hertha BSC erkämpften sich die Offenbacher Kickers zwei wertvolle Punkte. Weida (41.) schoß das "goldene" Tor. Neun Minuten vor Schluß erhielt der Westberliner Ipta Feldverweis.

Bayern München	27	45:26	35:19
VfB Stuttgart	27	49:35	33:21
Bor. Mönchengladb.	26	47:30	32:20
München 1860	27	38:43	31:23
Hamburger SV	24	38:33	28:20
Alemannia Aachen	26	44:41	28:24
Eintr. Braunschweig	24	34:26	27:21
Hannover 96	26	39:35	25:27
Schalke 04	27	33:35	25:29
MSV Duisburg	27	29:33	25:29
Kickers Offenbach	27	35:42	24:30
1. FC Kaiserslautern	26	32:36	23:29
Borussia Dortmund	26	37:44	23:29
1. FC Köln	26	28:44	23:29
Werder Bremen	25	36:39	22:28
Eintracht Frankfurt	27	30:36	22:32
Hertha BSC Westb.	24	23:30	21:27
1. FC Nürnberg	26	31:40	21:31



Der Waliser Auswahltrainer Bowen (rechts) stand gemeinsam mit dem legendären Schlüßmann Kelsey (links) in der Elf von Arsenal London. Heute betreut der ehemalige Nationalspieler unseren WM-Gruppengegner.

## Körperlich in Schwung

Ken Robertson, Glasgow: Wales am Mittwoch Gegner der westdeutschen Auswahl • Trainer Bowen hat seine Sorgen!

Ungewöhnlich früh nominierte der Waliser Auswahltrainer David Bowen das Aufgebot der Nationalmannschaft für den am Mittwoch in Frankfurt am Main stattfindenden Länderkampf gegen Westdeutschland. Leider war ihm dabei jedoch nicht möglich, mit Linksaufßen Cliff Jones von den Tottenham Hotspurs den nach wie vor attraktivsten und auch leistungsbeständigen Spieler aufzubieten, weil der 60fache Internationale erneut keine Freigabe von seinem Club erhält. David Bowen äußerte sich darüber verständlicherweise sehr kritisch, aber er wird sich wohl damit abfinden müssen, daß in solchen Fällen immer von den großen Clubs das entscheidende Wort gesprochen wird. So, wie es im letzten Jahr wiederholt der Fall war und dazu führte, daß der Teammanager beim Aufbau der

Auswahl mehrfach von einer Schwierigkeit in die andere gestürzt wurde.

Die Formation für das Mittwoch-Spiel enthält keine wesentlichen Veränderungen. Bowen wird sich auf folgende Elf orientieren: Sprake (Leeds United), Rodriguez (Leicester City), Thomas (Swindon Town), Hennessey (Nottingham Forest), England (Tottenham Hotspur), Hole (Aston Villa), B. Jones, Toshack (beide Cardiff City), R. Davies (FC Southampton), Powell (Sheffield United), Rees (Nottingham Forest). In Reserve stehen: Millington (Peterborough United), Reece (Sheffield United) sowie Williams (Westbromwich Albion).

Nach den spielerisch recht unbefriedigenden Leistungen im vergangenen Jahr hat David Bowen wenig Veranlassung, an eine erhebliche Steigerung seiner Mannschaft zu glauben, die sich nach der 0:1-Heimniederlage gegen Italien im ersten WM-Ausscheidungstreffen der Gruppe III sowieso in einer nahezu hoffnungslosen Situation befindet. Dennoch ließ der Trainer durchblicken, daß seine Schützlinge gegenwärtig über eine ausgezeichnete körperliche Verfassung verfügen, da sich die Meisterschaft ihrem Höhepunkt nähert. Es wird in erster Linie für die verantwortlichen Männer des DDR-Fußballs von Interesse sein, wie sich ihr WM-Gruppengegner aus der Affäre zieht.

## Westdeutsche Regionalligen

**WEST:** Eintracht Duisburg gegen Rot-Weiß Oberhausen 0:2, Viktoria Köln—VfL Bochum 1:1, Rot-Weiß Essen—Arminia Bielefeld 2:0, Fortuna Düsseldorf gegen TSV Marl-Hüls 1:1, Preußen Münster—Schwarz-Weiß Essen 0:0, Wuppertaler SV—Bayer Leverkusen 3:1, Eintracht Gelsenkirchen—Fortuna Köln 4:0, Lüner SV—VfR Neuß 2:2, Bonner SC—Hamborn 07 5:3.

Rot-Weiß Oberh.	27	57:18	45
VfL Bochum	27	73:27	42
Rot-Weiß Essen	26	49:21	37
Fortuna Düsseldorf	26	45:22	35
Arminia Bielefeld	26	55:32	34
Wuppertaler SV	26	38:30	32
Bayer Leverkusen	27	41:25	30
Eintr. Gelsenkirchen	27	52:54	26
Lüner SV	26	28:35	21
VfR Neuß	27	30:44	21
Hamborn 07	26	35:52	20
Fortuna Köln	26	35:53	20
Preußen Münster	26	30:52	18
Viktoria Köln	26	27:44	17
TSV Marl-Hüls	27	24:51	17
Eintracht Duisburg	26	23:55	15
Bonner SC	27	32:65	14

**SÜD:** Stuttgarter Kickers gegen Karlsruher SC 2:1, VfL Neckarau—VfR Mannheim 0:0, Bayern Hof—Rot-Weiß Frankfurt 4:1, SSV Reutlingen—FC Villingen 2:1, Freiburger FC—Schweinfurt 05 2:0, SVW Mannheim gegen Schwaben Augsburg 4:3, Darmstadt 98—Jahn Regensburg 3:2, Hessen Kassel—SpVgg Fürth 2:0, Opel Rüsselsheim gegen ESV Ingolstadt 1:0.

Stuttgarter Kickers	27	52:34	34
Freiburger FC	27	56:36	34
Karlsruher SC	27	54:34	33
Bayern Hof	27	45:37	32
Schweinfurt 05	27	54:39	31
SSV Reutlingen	26	40:43	29
SpVgg. Fürth	27	27:27	29
SVW Mannheim	27	39:40	29
Jahn Regensburg	26	39:29	28
ESV Ingolstadt	27	38:38	27
VfR Mannheim	27	41:39	26
Darmstadt 98	27	34:36	25
Hessen Kassel	26	46:38	24
Villingen	26	34:46	23
VfL Neckarau	27	27:47	22
Opel Rüsselsheim	26	30:46	21
Schwaben Augsburg	27	36:47	19
Rot-Weiß Frankfurt	26	28:74	12

**SÜDWEST:** FK Pirmasens gegen SV Alsenborn 0:0, 1. FC Saarbrücken—FC Homburg 5:0, FV Speyer—FC Landsweiler 1:3, Mainz 05—VfR Frankenthal 3:0, Borussia Neunkirchen gegen TuS Neuendorf 0:0, Eintracht Trier gegen Saar 05 Saarbrücken 3:2, Südwest Ludwigshafen gegen Wormatia Worms 4:0, Röchling Völklingen—SVW Mainz 1:1.

1. FC Saarbrücken	23	58:21	34
TuS Neuendorf	24	47:23	34
SV Alsenborn	22	52:21	32
FK Pirmasens	23	53:32	32
Bor. Neunkirchen	24	43:28	28
Südwest. Ludwigshafen	24	30:25	27
Wormatia Worms	24	42:38	27
Saar 05 Saarbr.	23	39:31	24
FC Homburg	23	31:38	23
Mainz 05	23	36:40	20
Völklingen	24	36:48	20
Eintracht Trier	24	26:40	17
SVW Mainz	24	25:44	14
VfR Frankenthal	23	22:57	13
FC Landsweiler	23	29:77	7

**NORD:** Bergedorf 85 gegen FC St. Pauli 3:2, Phönix Lübeck gegen Sperber Hamburg 3:1, Holstein Kiel gegen Heider SV 3:0, VfL Osnabrück gegen Arminia Hannover 1:0, Itzehoer SV gegen TuS Celle 4:4, Göttingen 05 gegen Concordia Hamburg 1:0.

VfL Osnabrück	24	66:22	40
FC St. Pauli	23	49:26	33
Phönix Lübeck	24	50:34	31
VfB Lübeck	19	37:26	25
Arminia Hannover	21	39:26	25
Göttingen 05	21	38:35	25
Bremerhaven 93	24	41:41	24
VfL Wolfsburg	20	33:28	23
Holstein Kiel	21	35:28	23
Barmbeck-Uhlenh.	21	32:41	19
VfB Oldenburg	20	38:41	16
Concordia Hamburg	21	23:37	16
Bergedorf 85	21	32:42	15
Itzehoer SV	22	36:53	15
Heider SV	21	32:57	14
TuS Celle	23	29:54	12
Sperber Hamburg	20	21:40	10

# WAS ICH NOCH SAGEN WOLITE



Von Edgar Külow

Ab und an muß man ein Fußballspiel als Schlachtenbummler erleben; das ist doch etwas ganz anderes. Bei einem Heimspiel schwelt man auf einer Woge von Begeisterung und Anfeuerung dahin, wohingegen man sich bei einem Auswärtsspiel doch zumeist über eineinhalb Stunden hinwegzittert.

Vor mir stand also die Frage am letzten Mittwoch, sehe ich mir 1. FC Lok Leipzig I (Frenzel, Löwe, Drößler) gegen Leipzig II (Weigang, Tröltzsch, Albrecht) an oder fahre ich in die Berliner Wuhlheide, um mit Chemie Leipzig zu bangen. Daß ich mir den Luxus eines Besuches der letztgenannten Begegnung leistete, entsprang der Überlegung, die Probstheidaer würden sicher gewinnen, während es die Leutzscher gewiß schwerer haben würden. Die Spiele selbst bestätigten meine Prognose.

In der Wuhlheide war das Hauptfeld völlig unbespielbar, und der Nebenplatz unbespielbar, folglich entschieden sich die DFV-Verantwortlichen für den Nebenplatz. Dann wehten die rot-weißen Union-Fahnen, und das berühmte Spiel auf ein Tor begann. Nichts fehlte dem Schlachtenbummler, weder der Elfmeter für den Gastgeber, noch das eigene Führertor, weder der Ausgleich, noch der insgeheim erhoffte Punkt. Und dann stand ich noch eine halbe Stunde nach Spielschluß mit einem Häuflein Untewegter vor dem Umkleidehäuschen und sagte Manfred Walter, daß er immer jünger würde, und bestätigte Roland Krauß seine gute Partie. Im verlassenen Rund saß nur noch Reporter Werner Eberhardt blauefrohen auf dem Tribünendach und wartete darauf, daß er abberufen würde. Außenstehenden wäre die Wuhlheide sicherlich jetzt ausgesprochen einsam erschienen, aber ein Schlachtenbummler, der allein in einem Stadion steht, in dem er vor einer Stunde ein Entscheidenes erzielt hat, ist nicht einsam; denn er hat ja den einen Punkt bei sich.

Was ein Spieler beim Wechsel von einer unterklassigen Mannschaft zu einer Oberliga-Elf gewinnt, kann verschiedener Natur sein. Am meisten aber dürfte er sich über den Gewinn an „poetischer Spielerpersönlichkeit“ freuen. Während zum Beispiel Stielker in Dessau nur einfach Stielker war, hat er sich in Erfurt zum Blondschnopf aus der Blumenstadt entwickelt, und wer freut sich nicht über eine positive Entwicklung?

Ich bin in der letzten Zeit oftmals gefragt worden, wie das Spiel gegen Italien ausgehen würde. Mein Kontakt zur fuwo scheint einzigen Sportfreunden Grund genug zur Annahme zu sein, ich wüßte mehr über unsere Nationalmannschaft und den Ausgang des Italien-Spiels. Ich versichere hiermit eidesstattlich: Ich weiß es nicht. Aber selbst wenn ich es wüßte, ich würde es nicht verraten.

Warum sollte ich wohl anderen Sportfreunden die Stimmung für die ganze Woche verderben? Was ich noch sagen wollte.

Klaus Urbanczyk:

## Verpflichtende Aufgabe für uns alle!

Jeder Sportler kennt das Gefühl, das ihn bewegt, wenn er vor einer schweren Aufgabe in eine Auswahlmannschaft berufen wird. Er ist stolz darauf, daß ihm diese Ehre zuteil wurde, und ihm ist gleichzeitig ein wenig bange. Deshalb vor allem, weil er sich dieser Auszeichnung würdig erweisen will, er aber nicht völlig sicher ist, ob ihm das im erwarteten Maße auch gelingt. Doch wie diese Hemmungen, wie ich das einmal bezeichnen möchte, mit dem Anpfiff verfliegen sind, wie dieses Vorstartfieber schwindet, so verbindet sich in diesem Augenblick das Wollen des einzelnen mit dem des Kollektivs. Und die Kräfte aller verdopeln sich. Jeder hat diese Stunde des Sich-Bewährens schon einmal erlebt.

Jenes Gefühl, von dem ich eingangs sprach, bewegt mich

in diesen Tagen in zweifacher Hinsicht. Zum einen wegen der Berufung in unser Aufgebot für Italien, zum anderen wegen meiner Wahl in den Nationalrat. Darauf bin ich sehr stolz. Gleichzeitig weiß ich, daß ich mich in diesem — für mich zunächst neuen — Kreis befreien muß. Ich weiß jedoch, daß mir auch hier das große Kollektiv Kraft geben wird, daß mir erfahrene Freunde helfen werden. Und ich will alles tun, um mich dieser hohen Verpflichtung würdig zu erweisen.

Meine Kameraden der Nationalen und ich haben die Beratungen des Kongresses der Nationalen Front aufmerksam verfolgt. Voller Freude erlebten wir, wie erfolgreich die Bilanz ist, die von den Delegierten gezogen werden konnte, wie sehr sich unsere sozialisti-

sche Menschengemeinschaft gefestigt hat. Jetzt wurden neue Maßstäbe gesetzt, neue Ziele abgesteckt, Ziele, die zu erreichen, unser aller Kraft erfordern, die uns weiter voranbringen werden.

Für mich als Sportler kommt es darauf an, in zweierlei Hinsicht zu wirken: Einmal durch hohe Leistungen von der Entwicklung unserer Deutschen Demokratischen Republik Zeugnis abzulegen und zum anderen durch die Verbreitung unserer Volkssportbewegung für eine große Basis zu sorgen. Die WM-Qualifikation, das UEFA-Juniorienturnier und andere Veranstaltungen bieten uns hinreichend Gelegenheit, unsere gewachsene Stärke ebenso zu beweisen wie uns die Vorbereitungen auf das V. Deutsche Turn- und Sportfest der DDR und damit auf unseren 20. Jahrestag die Möglichkeit geben, durch interessante Wettkämpfe neue Sporttreibende zu gewinnen. In dieser Richtung werde ich tätig sein, und ich bin sicher, daß ich dabei große Unterstützung habe und so meiner verpflichtenden Aufgabe gerecht werden kann.

## fuwo- Punktwertung

Croy (Sachsenring)	136
Seehaus (FC Hansa)	129
Vogel (FKC)	124
Walter (Chemie L.)	124
Einsiedel (Wismut)	122
Glaubitz (Sachsenring)	122
Dobermann (Chemie L.)	122
Schaller (Wismut)	121
Bauchspiel (Chemie L.)	119
Urbanczyk (HFC Chemie)	119
Wehner (FC RW Erfurt)	119
Hamann (FC Vorwärts)	118
Eberlein (Wismut)	116
Stumpf (BFC Dynamo)	116
Müller (FC Vorwärts)	115

Frenzel (1. FC Lok)	115
Körner (FC Vorwärts)	114
Weigang (FC RW Erfurt)	114
Gießner (1. FC Lok)	114
R. Ducke (FC CZ Jena)	113
Pohl (Wismut)	113
Zink (Wismut)	113
Schmidt (Chemie L.)	112
Tröltzsch (FC RW Erfurt)	110
Naumann (1. FC Lok)	110
Nöldner (FC Vorwärts)	109
Jany (Chemie L.)	109
Scherbarth (Chemie L.)	109
Irmischer (FC CZ Jena)	108
Walter (1. FCM)	108
Lauck (1. FC Union)	108
Prüske (1. FC Union)	108
Göcke (FKC)	107
Schütze (BFC Dynamo)	107
Pankau (FC Hansa)	106

## RANG- LISTE der TOR- JÄGER

# Heute am Telefon

Karl-Heinz Dorf,  
Geschäftsführer  
des BFA Gera

Wie hoch liegen die Teilnehmerzahlen an den drei Fußballturnieren des V. Deutschen Turn- und Sportfestes der DDR im Bezirk Gera?

Insgesamt beteiligen sich bei uns im Bezirk 432 Mannschaften, und zwar 266 Kreisklassemannschaften am Turnier 1, 98 Volkssportvertretungen am

Turnier 2 und 68 Kollektive am Turnier 3 um den „Goldenen Traktor“.

Wie steht es mit den Endrundenteilnehmern für Leipzig?

Wir werden in der Feststadt mit fünf Kreisklassen- und drei Volkssportmannschaften vertreten sein, die in bevorstehenden Turnieren der 13 Kreissieger ermittelt werden.

Worüber haben Sie sich am meisten gefreut?

Über das große Interesse am Volkssportturnier. Besonders diese Mannschaften sind mit erstaunlicher Begeisterung bei dr Sache, weil es für sie in den Leipzig-Fahrkarten erstmals einen großen Anreiz gibt.

Gibt es gute Beispiele in der Eigenfinanzierung?

Ja, einige. Bereits bis zum Ende des vergangenen Jahres hatten unsere Fußballer 122 000 Mark aufgebracht. Und auch dabei geht unser BFA-Vorsitzender Hans Daßler mit gutem Beispiel voran. Er hat bisher 5000 Festlose verkauft.

## Das Neueste aus der Oberliga

An der Sportschule in Weissenfels erwarben die HFC Chemie-Spieler Domser, Donau, D. Hoffmann, G. Hoffmann, Krause, Lehrmann, Rothe, Stricksner und Wilk die Stufe III der Übungsleiter-Qualifikation. Verteidiger Rothe wurde zum FDJ-Sekretär der Gruppe gewählt. Sportkameradschaftliche, sozialistische Hilfe leistete der HFC Chemie, als beim Bezirksligavertreter Chemie Buna-Schkopau der bisherige Trainer seine Tätigkeit kurzfristig beendete. Trainer Achim Lehmann wurde sofort zu der BSG delegiert. — Die Spieler des halleschen Clubs waren in letzter Zeit gesellschaftlich sehr aktiv. Während Urbanczyk und Bransch eine Brigade im VEB Leuna-Werk „Walter Ulbricht“ besuchten, nahmen Lehrmann, Riedl und Wilk an einer Versammlung im VEB Kraftfahrzeug-Instandsetzung teil.

Der 1. FC Lokomotive Leipzig veranstaltet in nächster Zeit Sichtungsturniere für den Nachwuchs. Am 24. April treffen sich im Bruno-Plache-Stadion die Kinder, für den 11. Mai wurde ein Turnier für Knaben ausgeschrieben. — Mit dem IF Hammarby erwartet der Leipziger Club am Mittwoch einen schwedischen Gast, der nach seinem ersten Gastspiel in Riesa dann am Freitag noch beim FC Rot-Weiß Erfurt gastieren wird.

Zur Eigenfinanzierung des V. Deutschen Turn- und Sportfestes in Leipzig hat das Oberligakollektiv des FC Karl-Marx-Stadt die vorgesehene Summe von 1345 Mark bis jetzt schon bei weitem überschritten. Der aufgebrachte Betrag beläuft sich auf 10 230 Mark! Für das um seine Freiheit kämpfende vietnamesische Volk stellten die Spieler des Kollektivs 196 Mark zur Verfügung.

